



BETA SYSTEMS SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT,
BERLIN

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2006
ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT
UND BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT
ZUSAMMENGEFASSTER BERICHT DES AUFSICHTSRATS

**BETA SYSTEMS SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT,
BERLIN**

**ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT
UND BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006**

VORBEMERKUNG

Dieser zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht (Lagebericht) soll im Kontext mit dem geprüften Konzernabschluss, dem Konzernanhang und dem Jahresabschluss, welche an anderer Stelle aufgeführt werden, gelesen werden. Der geprüfte Konzernabschluss basiert auf einer Reihe von Annahmen, die detailliert in dem Konzernanhang (Darstellung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) abgebildet sind. Die Geschäftsverläufe des Beta Systems Konzerns („Beta Systems“ oder „Konzern“) und der Beta Systems Software AG („Gesellschaft“ oder „AG“) sind eng miteinander verbunden, da die Gesellschaft Teil des konzernweiten Entwicklungs-, Vertriebs-, Service- und Marketingnetzwerks ist. Aus diesem Grund wird der Lagebericht der Beta Systems Software AG mit dem des Beta Systems Konzerns zusammengefasst. Die Ausführungen beziehen sich stets auf den Konzern, soweit nicht ausdrücklich auf die Gesellschaft verwiesen wird.

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Aufgrund der eingestellten Geschäftstätigkeit des Bereichs Outsourcing Service zum 1. Januar 2005 werden zudem alle Ergebnisgrößen vor Steuern des Jahres 2005 (Operatives Ergebnis, EBIT und EBT) mit dem Zusatz „aus fortgeführter Geschäftstätigkeit“ versehen und berücksichtigen weder die Umsätze, noch die operativen Aufwendungen des veräußerten Bereichs. Der Ertrag aus eingestellter Geschäftstätigkeit wird erst nach Steuern ausgewiesen und fließt direkt in den Jahresüberschuss 2005 ein.

Der Konzern bilanziert gemäß IFRS, während der Abschluss der AG gemäß HGB erstellt wurde. Grafiken und Schaubilder, einschließlich der Kommentierung, dienen der Veranschaulichung und sind nicht Teil des Lageberichts.

1. Strategische Leitlinien und allgemeine Grundlagen

Beta Systems entwickelt seit mehr als 20 Jahren hochwertige Softwareprodukte und -lösungen für die sichere und effiziente Verarbeitung großer Datenmengen. Damit werden Unternehmen bei der Automatisierung, Absicherung und Nachvollziehbarkeit ihrer IT-gestützten Geschäftsprozesse unterstützt.

Die Börsennotierung erfolgte 1997. In den 4 Kompetenzzentren Berlin (Unternehmenszentrale), Köln, Augsburg und Calgary sind derzeit mehr als 600 Mitarbeiter beschäftigt. Darüber hinaus sind international weitere 17 Konzerngesellschaften und zahlreiche Partnergesellschaften für den Konzern tätig. Zu den Kunden zählen Großunternehmen aus den Bereichen Finanzdienstleistungen, Industrie, Handel, Logistik und IT-Dienstleistungen in Deutschland, Europa und den USA.

Diese Softwareprodukte und -lösungen unterstützen die Kunden in drei Kernbereichen. Entsprechend wird das operative Geschäft der Beta Systems in drei Lines of Business („LoB“) geführt: Enterprise Content Management (Dokumenten-Management), Identity Management (Benutzer-Management) und Data Center Infrastructure (Informationsmanagement in Rechenzentren). Die IFRS-Berichterstattung gemäß der LoB-Struktur erfolgt erstmalig mit dem Berichtsjahr 2006. Weitere Angaben hierzu finden sich im Konzernanhang.

Primärziel des Unternehmens ist es, nachhaltig positive Ergebnisse zu erwirtschaften und bis spätestens 2008 alle Geschäftsbereiche jeweils profitabel zu führen. Der Unternehmenswert soll für Kunden, Investoren und Mitarbeiter steigen.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2006 wurden weitere Kostensenkungs- und Konsolidierungsmaßnahmen durchgeführt. Im Rahmen der regelmäßigen Bewertung der bestehenden Risikosituation für die Beta Systems Gruppe wurden zudem einmalige Anpassungen in erheblichem Umfang vorgenommen. Darüber hinaus wurde das Managementteam mit zukünftig zwei Vorstandsmitgliedern und einer durchsetzungsstarken zweiten Führungsebene deutlich verschlankt.

In der zweiten Jahreshälfte war die Umstrukturierung abgeschlossen und die Kostenstrukturen waren entsprechend entlastet. Es erfolgte ein Fein-Tuning der Unternehmensstrategie, vor allem um den nachhaltigen operativen Turnaround im Geschäftsjahr 2007 sicher zu stellen. Unter dem Motto „Fokussierung“ wurde schwerpunktmäßig eine Optimierung des Produkt- und Lösungsportfolios mit der Konzentration auf Software zur Absicherung von Geschäftsprozessen in Großunternehmen, vor allem in den Branchen Financial Services und Industrie, vorgenommen. Das internationale Geschäft soll durch eine Verdopplung des Partnergeschäfts in Europa und durch eine profitable Präsenz in Nordamerika gestärkt werden. Im Zuge dessen wurde eine Verschlankung der Beta Systems Länderorganisation vorgenommen; die Zahl fester Vertriebsmitarbeiter wurde reduziert, die Zusammenarbeit mit Partnern verstärkt.

Im Rahmen des Fein-Tunings wurden unternehmensweit folgende strategische Leitlinien definiert, die in den einzelnen LoBs individuell umgesetzt werden:

- Erhöhung der Ertragsstärke mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit
- Ausbau der Marktposition in den Branchen Financial Services
- Stärkung der Kunden- und Serviceorientierung mit Fokus auf Großunternehmen
- Stärkung des Portfolios mit Fokus auf Lizenzen & Lösungen
- Ausbau des weltweiten Partnergeschäfts

2. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Beta Systems ist national und international in wettbewerbsintensiven Märkten aktiv und unterhält Kundenbeziehungen zu weltweit tätigen Konzernen und Großunternehmen in über 40 Ländern. Im Jahr 2006 entfielen auf Deutschland ca. 70,4% der Umsatzerlöse, auf das übrige Europa 23,2%, auf die USA 6,1% und Afrika 0,3%. Der geschäftliche Erfolg des Unternehmens hängt entsprechend auch von der Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung in diesen Regionen ab. In 2006 wuchs das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) trotz höherer Zinsen und gestiegener Ölpreise um 3,9%. Der mittlerweile mehrjährige Aufschwung der Weltwirtschaft hat sich in den letzten Monaten etwas verlangsamt, die wirtschaftliche Expansion ist regional relativ ausgewogen verteilt. In Deutschland stieg das BIP um 2,5%, in Europa um 2,9% und in den USA um 3,3%.

Mehrheitlich gehen die meisten Institute von einem weiterhin robusten Wachstum aus und erwarten eine weitere Erhöhung der Zinsen in Europa. Hoffnungen auf Zinssenkungen in den USA halten führende Wirtschaftsexperten für unbegründet, da nach einer Verschnaufpause zu Beginn des Jahres 2007 wieder verstärkt mit einem Anziehen der Konjunktur in den USA gerechnet wird. Unter der Annahme eines konstanten Ölpreises wird die Inflation in den kommenden Jahren abnehmen. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel prognostiziert für 2007 ein Wachstum des BIP für Deutschland von 2,1% (2008: 1,8%), für den Euroraum von 2,3% (2008: 2,1%) und für die USA von 2,5% (2008: 2,8%).

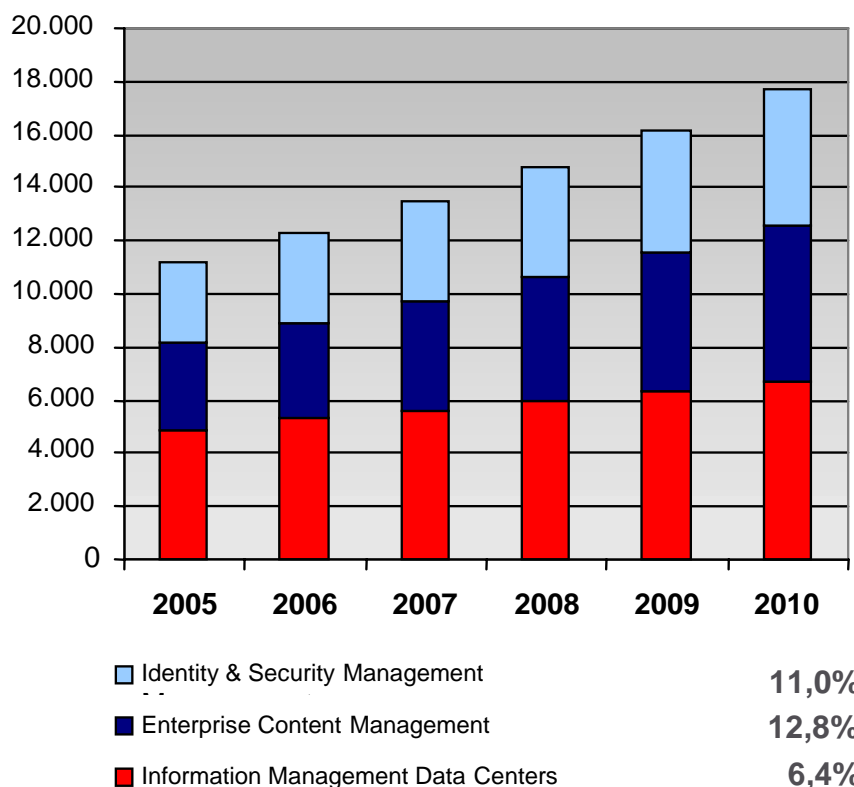
Insgesamt werden gute Chancen für einen langanhaltenden Aufschwung in Deutschland eingeräumt. Der Konsum wird sich nach der Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres 2007 nur vorübergehend verlangsamen. Er wird vor allem durch die verbesserte Lage am Arbeitsmarkt stimuliert. Der zuletzt nochmals beschleunigte Rückgang der Arbeitslosigkeit deutet darauf hin, dass sich die merkliche Lohnzurückhaltung der Arbeitnehmer in den vergangenen Jahren nun auch in Form höherer Beschäftigung auszuzahlen beginnt. Auch der Boom bei den Unternehmensinvestitionen dürfte sich fortsetzen, da die Ertragslage der Unternehmen besser wird und nicht mit einem wesentlichen Anstieg der Kapitalkosten zu rechnen ist.

Für die deutsche Wirtschaft werden die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zunehmend wichtiger. Die IKT-Branche zählt zu den größten Branchen in Deutschland; auf die Bruttowertschöpfung bezogen haben IKT inzwischen den Maschinen- und den Automobilbau überholt und liegen jetzt auf dem ersten Platz. Als Schlüsseltechnologie einer zunehmend wissensorientierten Wirtschaft wirken IKT als Wachstumsbeschleuniger für viele andere Branchen. Derzeit können etwa 40% des gesamtwirtschaftlichen Wachstums auf den Einsatz von IKT zurückgeführt werden. Entsprechend wird das Wachstum der IKT-Branche über dem des BIP liegen.

Beta Systems hat sich auf die drei LoBs IdM (Identity Management), ECM (Enterprise Content Management) und DCI (Data Center Infrastructure) mit jeweils eigenen marktbezogenen Strategien in Bezug auf Ertragsstärke und Wachstum ausgerichtet. Für diese drei Marktsegmente wird in IDC-Studien ein weltweites Wachstum bis zum Jahr 2010 von durchschnittlich 9,6% pro Jahr vorausgesagt. Das Marktvolumen dieser Segmente verteilt sich geografisch zu 50% auf Amerika und zu 30% auf Europa. Nach Branchen betrachtet, entfällt allein auf den Finanzsektor (Banken, Versicherungen und IT-Dienstleister) über 25% des Volumens (nach eigenen Schätzungen von Beta Systems).

Für Beta Systems relevante Marktsegmente

Marktvolumen und durchschnittliches jährliches Wachstum, weltweit in Millionen US\$ bzw. in Prozent



Quelle: Beta Systems, IDC Central Europe GmbH, Frankfurt, 2006

Durch die Einführung von SEPA (Single European Payment Area) und die anhaltende Konsolidierung des europäischen Finanzmarktes eröffnen sich für Beta Systems weitere Entwicklungspotenziale.

Der SEPA-Initiative für eine einheitliche Zahlungsinfrastruktur in ganz Europa wird eine ähnlich große Auswirkung zugeschrieben wie der Einführung des Euros. SEPA wird die Art, wie Banken und Unternehmen ihre Geschäfte abwickeln, signifikant verändern und deutliche Kostenersparnisse bewirken. Für das Produkt FrontCollect Payment von Beta Systems bieten sich dadurch gute Wachstumschancen. Laut Bundesbankstatistik liegt der Anteil von Beta Systems am beleghaften Zahlungsverkehr in Deutschland bei derzeit ca. 25%. Von über 1 Milliarde beleghaften Überweisungen werden mehr als 250 Millionen durch Beta Systems Produkte verarbeitet. Damit ist Beta Systems bereits heute Marktführer.

SEPA wird aber auch den Konsolidierungsprozess im europäischen Finanzmarkt verstärken. Dadurch werden weitere europaweit tätige Großbanken entstehen mit deutlich höheren Anforderungen und größeren Rechenzentren als bisher. Basierend auf den guten Beziehungen zu vielen europäischen Großbanken und dem signifikanten Marktanteil in verschiedenen Marktsegmenten, kann sich Beta Systems dadurch in deutlich größeren Rechenzentren mit größeren Produktinstallationen etablieren.

3. VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

3.1 Verkauf der Kleindienst Scanner GmbH

Am 6. März 2006 gab die Beta Systems Software AG bekannt, dass die Auslagerung der Kleindienst Scanner und Sorter Hardware Fertigung durch den Verkauf der Tochtergesellschaft Kleindienst Scanner GmbH, Adelsried an die SIS SEAC ICR SYSTEME GmbH, Konstanz erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Verkauf erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2006. Die Übergabe der Geschäftsleitung erfolgte zum 1. April 2006.

Die Kleindienst Scanner GmbH übernahm durch diese Übertragung die Führung bei der Entwicklung und Fertigung der Kleindienst Scanner und Sorter Hardware, wobei die Produkt- und Vermarktungsrechte bei der Beta Systems Software AG verbleiben. Die Kleindienst Scanner GmbH sichert im Zuge der getroffenen Vereinbarung auch das entsprechend einzigartige Technologie- und Fertigungs-Know-how.

Die Beta Systems Software AG konzentriert sich auf die Vermarktung, den Vertrieb und den Service für die Scanner und Sorter als Teil des eigenen Angebots im Bereich des ECM-Management. Hinzu kommen wichtige verbundene Dienstleistungen wie Projektabwicklung und Wartung. Die Scanner und Sorter werden von Beta Systems Software AG auftragsbezogen auf Basis fest vereinbarter Konditionen eingekauft.

Im Rahmen des Verkaufs der Kleindienst Scanner GmbH entstanden im Geschäftsjahr 2006 Aufwendungen in Höhe von € 3,1 Mio., die unter dem Abschnitt Ertragslage erläutert werden.

Alle 28 in der Kleindienst Scanner GmbH beschäftigten Mitarbeiter wurden mit ihren bestehenden Anstellungsverträgen übernommen.

3.2. Neuaufstellung des Beta Systems Konzerns abgeschlossen

Der Verkauf des Geschäftsbereichs Outsourcing Service zum 30. April 2005, die Verschmelzung der Kleindienst Datentechnik AG auf die Beta Systems Software AG zum 01. Januar 2005 und die Anwachsung der Kleindienst Solutions GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2005 wurden bereits im Geschäftsjahr 2005 abgebildet.

Die konzernweite Umstrukturierung und Ausrichtung der Geschäftssegmente auf drei Lines of Business (LoB) in Profit Center-Struktur wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 abgeschlossen. Dies führt zu einer stärkeren Transparenz und einer deutlich verbesserten strategischen, operativen und finanziellen Steuerung der einzelnen Geschäftssegmente. Jedoch hatten Aufwendungen für Umstrukturierung und Abfindungen, eine vorgenommene Neubewertung der bestehenden Risikosituation, Sonderabschreibungen eines Firmenwertes und Aufwendungen für Unternehmensberatungen erhebliche Auswirkungen auf das Konzernergebnis 2006.

4. GESCHÄFTSVERLAUF

4.1 Geschäftsentwicklung der LoBs

Zum 1. Januar 2006 erfolgte eine strategische Neuausrichtung der Beta Systems Gruppe auf die drei LoBs DCI, IdM und ECM. Zur Vergleichbarkeit der Erlöse und Aufwendungen des Vorjahres wurden diese entsprechend der aktuellen Struktur berechnet und gegliedert. Dies betrifft auch die Einführung von Umsatzerlösen zwischen den Geschäftsbereichen ab dem Geschäftsjahr 2006. Im Zuge der Neuorganisation sind auch umsatzbezogene Verrechnungen zwischen den Segmenten eingeführt worden, die in der Vergleichsperiode nicht angefallen sind. Diese Umsatzerlöse zwischen den Geschäftsbereichen (2006: € 1,0 Mio.; 2005: € 0) werden den LOBs direkt zugeordnet und anschließend im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Detaillierte Informationen hierzu sind im Konzernanhang zu finden.

DCI (Data Center Infrastructure)

DCI hat planmäßig mit hoher Ertragsstärke einen positiven Beitrag zum Ergebnis geleistet und schließt das Geschäftsjahr mit einem Umsatz von € 35,4 Mio. (2005: € 35,4 Mio.) und einem Segmentergebnis von € 14,4 Mio. (2005: € 11,5 Mio.) ab und konnte die an dieses Segment gestellten Erwartungen hinsichtlich Umsatz und Ertrag voll erfüllen. Dieser Bereich ist gekennzeichnet durch ein stabiles Ergebnispotenzial aus Wartungs-, Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen, bewegte sich aber in den vergangenen Jahren in einem insgesamt stagnierenden Marktumfeld, da die Umsätze dieses Segments vor allem im Mainframe-Umfeld erzielt werden. Die Erlöse aus Lizenzen lagen auf Vorjahresniveau. Die Umsätze mit Wartung waren rückläufig aufgrund von Konzentrationsprozessen innerhalb der Finanzbranche, konnten jedoch durch höhere Erlöse aus Consulting ausgeglichen werden. Die Ergebnisverbesserung basiert primär auf gesunkenen Vertriebskosten und -provisionen sowie auf Kostenreduktionen im Bereich Wartung. Das Segmentergebnis im 4. Quartal 2006 lag mit € 6,2 Mio. deutlich über dem des Vorjahresquartals (Q4/2005: € 5,6 Mio.).

Nach erfolgter Vertrieboptimierung konnte die Marktstellung gegen die großen amerikanischen Wettbewerber verteidigt werden. Im Rahmen der Ablösung von Wettbewerbern oder der Erweiterung bestehender Installationen konnte der Konzentrations- und Konsolidierungsprozess im Bankensektor positiv genutzt werden. Besonders erfreulich ist die Gewinnung von elf Neukunden im Großkundenunternehmensbereich. Führende Analysten, u.a. IDC, gehen für die kommenden Jahre wieder von einem Wachstum in diesem Marktsegment aus, was auch durch die positive Entwicklung im Marktsegment der IBM Mainframe bestätigt wird.

Unterstützend wird sich hier die Produktentwicklung von Beta Systems erweisen. Mit dem neuen Release BSA V4 (Beta Systems Architecture) wurden die Kernprodukte für die Automatisierung von Prozessen in Rechenzentren auf eine optimierte und gemeinsame technologische Plattform gebracht. Damit ist die Voraussetzung für eine hohe Integrationsfähigkeit der Beta-Produkte geschaffen worden.

Zu den größten vertrieblichen Erfolgen in diesem Bereich zählten u.a. Porsche (Automobile, Deutschland), ATOS Origin/Premiere (Handel, Deutschland), Polska Telefonia (Telekommunikation, Polen), Instituto de Credito Oficial (Öffentliche Verwaltung, Spanien), IBM Deutschland, Allianz Dresdner Informations Systeme (beide IT-Dienstleistungen, Deutschland), SEB (Finanzdienstleitungen, Deutschland), Federal Life Insurance Company (Versicherungen, USA) und BNP Paribas Lease Group (Finanzdienstleitungen, Frankreich).

IdM (Identity Management)

Die LoB IdM erzielte mit € 10,0 Mio. Umsatz (2005: € 11,8 Mio.) ein Ergebnis von € -7,0 Mio. (2005: € -2,1 Mio). Die gesetzten Umsatzziele für 2006 wurden nicht erreicht. Der Umsatzrückgang erfolgte überwiegend im Lizenzgeschäft aufgrund von einmaligen Umsatzeffekten in 2005 durch die Migration von SAM auf SAM Jupiter bei zahlreichen großen Bestandskunden. Zusätzlich war das Wartungsgeschäft rückläufig. Eine Intensivierung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten belastete das Ergebnis 2006; die Erfolge dieser Maßnahmen werden erst in Zukunft zur Realisierung weiterer Umsatzpotenziale beitragen.

Bei IdM erfolgte eine stärkere Kopplung an das Rechenzentrumsgeschäft, um Synergien mit dem DCI-Portfolio besser zu nutzen und um eine Reduktion der Komplexität von SAM Identity Management Produkten zu erreichen. Neben einer Straffung der Managementstruktur und Anpassung der personellen Kapazitäten wurden die Vertriebseinheiten verstärkt, die nun primär ihre Vertriebs- und Marketingaktivitäten auf Lizenzgeschäfte mit Großprojekten im Bereich Financial Services ausrichten.

Für IdM wurde in 2006 ein erweitertes Release der mainframebasierten SAM-Lösung entwickelt, in dem sowohl zahlreiche neue Schnittstellen zu weiteren IdM-Lösungen, aber auch verbesserte Agenten für alle marktüblichen Zielsysteme geschaffen wurden. Die SAM-Lösung ist mit dieser Version eine integrierte und plattformunabhängige IdM-Suite, die umfassende Funktionalitäten von Enterprise Single Sign-On (eSSO) über User Provisioning bis Reporting und Auditing anbietet.

Zu den vertrieblichen Erfolgen zählten Verträge mit Banca Intesa (Finanzdienstleistungen, Italien), T-Systems (IT-Dienstleistungen, Italien), Komercijalna Banka (Finanzdienstleistungen, Serbien und Montenegro), Lufthansa Systems (IT-Dienstleistungen, Deutschland), Hypovereinsbank und Deutsche Bank (beide Finanzdienstleistungen, Deutschland).

ECM (Enterprise Content Management)

Im Geschäftsfeld ECM wurden Umsätze in Höhe von € 52,2 Mio. erzielt (2005: € 48,4 Mio.). Trotz einer Umsatzsteigerung von 7,9% auf Grund höherer Hardwareerlöse entsprach die Entwicklung nicht den Erwartungen des Managements. Das Segmentergebnis von € -6,9 Mio. (2005: € -0,9 Mio.) ergibt sich vorrangig aufgrund höherer Marketing- und Vertriebskosten sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Kleindienst Scanner GmbH. Besonders erfreulich entwickelte sich das 4. Quartal 2006 mit einem Segmentergebnis von € 2,6 Mio. (Q4/2005: € 1,2 Mio.).

Die im Vorjahr begonnenen Konsolidierungsprozesse wurden weiter fortgesetzt und abgeschlossen. Die Fokussierung auf das Lösungsgeschäft führte zur Trennung von der eigenen Fertigung von Scanner/Sorter-Hardwareprodukten. Die Anpassung des Risikos aus langfristigen Lieferantenverträgen führte zu einmaligen Aufwendungen in Höhe von € 2,3 Mio. Weitere einmalige Aufwendungen in Höhe von € 1,0 Mio. entstanden durch den Bezug eines neuen Standorts in Augsburg mit repräsentativerer, kleinerer und kostengünstigerer Fläche.

Bei der Betrachtung der Bruttomarge von ECM muss berücksichtigt werden, dass diese wegen des margenschwächeren Hardwareanteils am Umsatz (2005: € 8,2 Mio.; 2006: € 12,0 Mio.) und des höheren Serviceanteils, welcher für das Customizing von Produkten und Lösungen im Rahmen von Kundenprojekten notwendig ist, geringer ausfällt als bei den übrigen LoBs.

Der traditionell auf Banken beruhende branchenorientierte Ansatz mit dem Kerngeschäft der Modernisierung und Erneuerung bestehender Großinstallationen wurde im Rahmen einer internationalen Expansion auf Osteuropa erweitert. Derzeit beträgt der Anteil des Bankensektors mehr als 75% der Umsatzerlöse von ECM. Die bislang hohe Positionierung bei Banken mit Schwerpunkt im Zahlungsverkehr soll dazu genutzt werden, noch weiter in Richtung Marktfolgegeschäft von Banken vorzudringen. Dabei soll der Schwerpunkt auf die geschäftsprozessorientierte Automatisierung des allgemeinen Posteingangs- und -ausgangsverkehrs gelegt werden. In diesem Marktsegment bestehen weitere Chancen, vor allem bei Versicherungen, aber auch in Industrie und Handel. Im Geschäftsjahr 2006 wurde durch gezielte Investitionen in Vertrieb, Marketing sowie Produktangebote (FrontCollect) der Markteintritt in der Versicherungsbranche bewirkt. Diese Anlaufinvestitionen haben bereits erste vertriebliche Erfolge erzielt. Spezialthemen wie Rechnungseingangsbearbeitung sowie Input- und Output-Management wurden auch in Zusammenarbeit mit branchenkompetenten Vertriebspartnern verstärkt Industrie- und Handelsunternehmen angeboten.

Für ECM wurde die technologisch neue zentrale Komponente, FrontCollect Server, entwickelt und erfolgreich im Markt platziert. Sie ist Grundlage für vielfältige Lösungsansätze im Kernmarkt der Financial Services. So wurde u.a. die Voraussetzung geschaffen, um SEPA-fähige Lösungen für den beleghaften Zahlungsverkehr ab 2008 mit dem Lösungspaket FrontCollect Payment bereitzustellen.

Im Segment ECM konnten u.a. Verträge mit Magyar Posta (Finanzdienstleistungen, Ungarn), Zagrebacka Banka (Finanzdienstleistungen, Kroatien), Office for National Statistics (Öffentliche Verwaltung, UK), Central Bank of Nigeria (Finanzdienstleistungen, Nigeria), Unicredit Group (Finanzdienstleistungen, Italien), ABSA (Finanzdienstleistungen, Südafrika) und Metro (Handel, Deutschland) abgeschlossen werden.

4.2. Partnerschaften

Auch im Geschäftsjahr 2006 wurden die in den vorangegangenen Geschäftsjahren von Beta Systems eingegangenen Vertriebs-, Technologie- bzw. Entwicklungspartnerschaften mit führenden Hard- und Softwareherstellern (IBM, SAP, HP, Sun, Novell, u.a.) weiter fortgeführt und vertieft. Der Auf- und Ausbau des Partnervertriebs wurde weitergeführt und hatte in 2006 einen nicht unerheblichen Anteil am Erfolg von Beta Systems. Im Rahmen der Technologiepartnerschaften erhielt das Produkt FrontCollect 2.1 die Qualifizierung 'Powered by SAP NetWeaver®'. Beta 99 wurde auf den Microsoft Plattformen getestet und zertifiziert. Aufgrund dieser Zertifikate und weiterer Qualifizierungen erhielt Beta Systems bei SAP den Status 'Powered by SAP NetWeaver®' und bei Microsoft wurde Beta Systems in den Status eines Gold Certified Partners erhoben. Basierend auf der Vertriebspartnerschaft mit Oracle wurde Beta Systems zum Certified Partner von Oracle.

5. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

5.1. Ertragslage des Beta Systems Konzerns

Bei Umsatzerlösen von € 96,6 Mio. (2005: € 95,6 Mio.) erzielte Beta Systems 2006 ein Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit vor Sonstigen Erträgen/Aufwendungen von € -15,4 Mio. (2005: € - 9,8 Mio.) und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von € -18,4 Mio. (2005: Jahresüberschuss € 1,8 Mio.).

Darin enthalten ist bereits eine Reduzierung der Personalkosten gegenüber 2005 um € 4,1 Mio. für jene Mitarbeiter, für die im Geschäftsjahr 2005 Abfindungsleistungen in Höhe von € 3,5 Mio. erfolgt sind.

Neben dem betrieblichen Ergebnis war die Ertragslage 2006 geprägt durch Abfindungs- und Umstrukturierungsaufwendungen sowie durch Aufwendungen im Rahmen der Neubewertung der bestehenden Risikosituation. Diese Sondereffekte in Höhe von € 11,8 Mio. hatten erheblichen Einfluss auf das Operative Ergebnis.

Angaben in Tausend Euro	
Sondereffekte 2006	11.791
Abfindungen	4.179
Aufwendungen in Zusammenhang mit Verkauf Kleindienst Scanner GmbH	3.057
Sonderabschreibung Goodwill	1.287
Unternehmensberatung	1.004
Mietbeendigung Augsburg	996
Kulanzleistung Großkunde	830
Abwertung Vorräte Polen	292
Sonstiges	146

Von diesen Einmaleffekten wurden € 4,2 Mio. innerhalb der Betriebsaufwendungen für Abfindungszahlungen und Umstrukturierungsaufwendungen separat ausgewiesen.

Daneben erfolgten 2006 weitere Sonderaufwendungen in Höhe von € 7,6 Mio. die in den Umsatzkosten und Betriebsaufwendungen enthalten sind. Im Einzelnen sind dies Einmalaufwendungen in Höhe von € 3,1 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf der Kleindienst Scanner GmbH (im Wesentlichen aufgrund einer Bewertung von längerfristigen Abnahme-Risiken sowie der Übernahme von Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen mit Mitarbeitern); € 1,3 Mio. für Wertminderungsaufwendungen auf einen Firmenwert; € 1,0 Mio. für Unternehmensberatungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns; € 1,0 Mio. in Verbindung mit Auflösung und Abwicklung des Mietverhältnisses am Standort Augsburg; € 0,8 Mio. für eine Rückerstattung aus Kulanzgründen an einen deutschen Großkunden; € 0,3 Mio. für die Abwertung von Vorräten aufgrund der eingeleiteten Geschäftsauflösung der Tochtergesellschaft in Polen sowie € 0,1 Mio. für Sonstiges.

Entsprechend berücksichtigt, beträgt im Geschäftsjahr 2006 das um alle oben aufgeführten Sonderaufwendungen bereinigte Operative Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit € -3,6 Mio. Im Jahr 2005 hingegen betrug das um entsprechend ausgewiesene Einmaleffekte in Höhe von € 5,6 Mio. bereinigte Operative Ergebnis € -4,2 Mio.

Ohne die einmalig vorgenommenen Maßnahmen hätte sich das Operative Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit 2006 im Vergleich zu 2005 nicht vermindert, sondern um € 0,6 Mio. verbessert.

Umsatzentwicklung

Beta Systems erzielte 2006 einen Gesamtumsatz von € 96,6 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 1,1% gegenüber dem Vorjahr (2005: € 95,6 Mio.). Die Umsatzentwicklung lag insgesamt unter den Erwartungen des Managements und des Budgets. Die detaillierte Betrachtung ist im Segmentergebnis abgebildet. Zur Vergleichbarkeit wurden die Werte des Jahres 2005 entsprechend der aktuellen Umsatzarten gegliedert und die im Vorjahr separat ausgewiesenen Umsätze der konsolidierten Kleindienst Datentechnik AG integriert:

Angaben in Tausend Euro	2005	2006	Veränderung
Umsatzerlöse	95.606	96.621	1,1%
Softwarelizenzen	26.910	27.127	0,8%
Hardware	8.172	12.015	47,0%
Wartung	47.200	44.848	-5,0%
Services	13.324	12.631	-5,2%

Die Umsätze mit **Softwarelizenzen** stiegen um 0,8% auf € 27,1 Mio. (2005: € 26,9 Mio.). Allein € 12,2 Mio. entfielen davon auf das 4. Quartal 2006; eine Zunahme von 4,0% gegenüber dem 4. Quartal 2005. Mit **Hardware** wurden € 12,0 Mio. umgesetzt (2005: € 8,2 Mio.). Die signifikante Zunahme von 47,0% beruht u.a. auf Großprojekten für Finanzinstitute in Osteuropa und Afrika. Die **Wartungserlöse** lagen mit € 44,8 Mio. unter Vorjahresniveau (2005: € 47,2 Mio.), vorrangig durch Konzentrationsprozesse in Rechenzentren. Das Geschäft mit **Services** ging auf € 12,6 Mio. zurück (2005: € 13,3 Mio.), ursächlich bedingt durch einen Rückgang bei den Scandienstleistungen.

Bruttoergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten stiegen auf € 52,4 Mio. (2005: € 48,7 Mio.). Entsprechend sank das Bruttoergebnis im Berichtszeitraum um 6,8% auf € 44,2 Mio. (2005: € 46,9 Mio.). Die Bruttoergebnisspanne 2006 betrug somit 45,7% (2005: 49,1%).

Angaben in Tausend Euro	2005	2006	Veränderung
Umsatzerlöse	95.606	96.621	1,1%
Umsatzkosten	48.680	52.428	7,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	46.926	44.193	-5,8%
Bruttoergebnisspanne	49,1%	45,7%	-6,9%

Unter Berücksichtigung der anteilig in den Umsatzkosten enthaltenen einmaligen Sonderaufwendungen für den Verkauf der Scanner-Fertigung, den Standortwechsel Augsburg und die Abwertung von Vorräten in Höhe von insgesamt € 3,2 Mio. ergäben sich ohne diese für 2006 Umsatzkosten in Höhe von € 49,2 Mio. Daraus würde sich eine Bruttoergebnisspanne von 49,1% ergeben, die vergleichbar der des Vorjahres ist. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass durch die Ausgründung der Kleindienst Scanner GmbH die Fertigungstiefe verringert wurde und sich durch den Fremdbezug der Scanner die Umsatzkosten im Vorjahresvergleich erhöhten.

Kostenentwicklung

Innerhalb der **Betriebsaufwendungen** werden im Berichtsjahr neben den separat ausgewiesenen Abfindungsaufwendungen (€ 4,2 Mio.) weitere Sondereffekte in Höhe von € 4,4 Mio. ausgewiesen. Die Betriebsaufwendungen stiegen 2006 um € 2,8 Mio. (5,0%) auf € 59,6 Mio. (2005: € 56,8 Mio.).

Angaben in Tausend Euro	2005	2006	Veränderung
Betriebsaufwendungen	56.741	59.574	5,0%
Vertriebskosten	23.340	30.154	29,2%
Allgemeine Verwaltungskosten	12.553	10.770	-14,2%
Forschungs- und Entwicklungskosten	15.050	12.858	-14,6%
Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände	225	1.613	616,9%
Abfindungszahlungen und Umstrukturierungsaufwendungen	5.573	4.179	-25,0%

Die auf € 30,2 Mio. gestiegenen **Vertriebskosten** (2005: € 23,3 Mio.) beinhalten € 1,0 Mio. der oben aufgeführten Sondereffekte, insbesondere die einmaligen Kulanzzahlungen an einen Großkunden. Der danach verbleibende Anstieg (€ 5,9 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus erhöhtem Personalaufwand aufgrund einer vertriebsorientierten Unternehmensausrichtung (€ 2,3 Mio.), erhöhten externen Vertriebsprovisionen (€ 1,1 Mio.) sowie erhöhten Marketingaktivitäten (€ 0,6 Mio.).

Die um Sondereffekte von € 1,9 Mio. (insbesondere aus Unternehmensberatungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Kleindienst Scanner GmbH) bereinigten **Allgemeinen Verwaltungskosten** betragen € 8,9 Mio. (2005: € 12,6 Mio.) Der Rückgang um 29,3% (€ 3,7 Mio.) bestätigt die Wirksamkeit der Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen der organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung seit dem Jahr 2005.

Die Reduktion von **Forschungs- und Entwicklungskosten** auf € 12,9 Mio. (2005: € 15,1 Mio.) basiert primär auf erhöhten Aufwendungen für die Produktentwicklung SAM Version 4 in 2005 und der Ausgliederung der Kleindienst Scanner GmbH zu Beginn des Jahres 2006 mit den dort verbundenen Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2006 enthalten € 0,2 Mio. der oben genannten Sondereffekte.

Eine außerplanmäßige Abschreibung des Firmenwerts für die SYSTOR-Akquisition in Höhe von € 1,3 Mio. spiegelt die Neubewertung der zukünftigen Erfolgsbeiträge wieder und erhöht die **Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände** in 2006 auf € 1,6 Mio. (2005: € 0,2 Mio.).

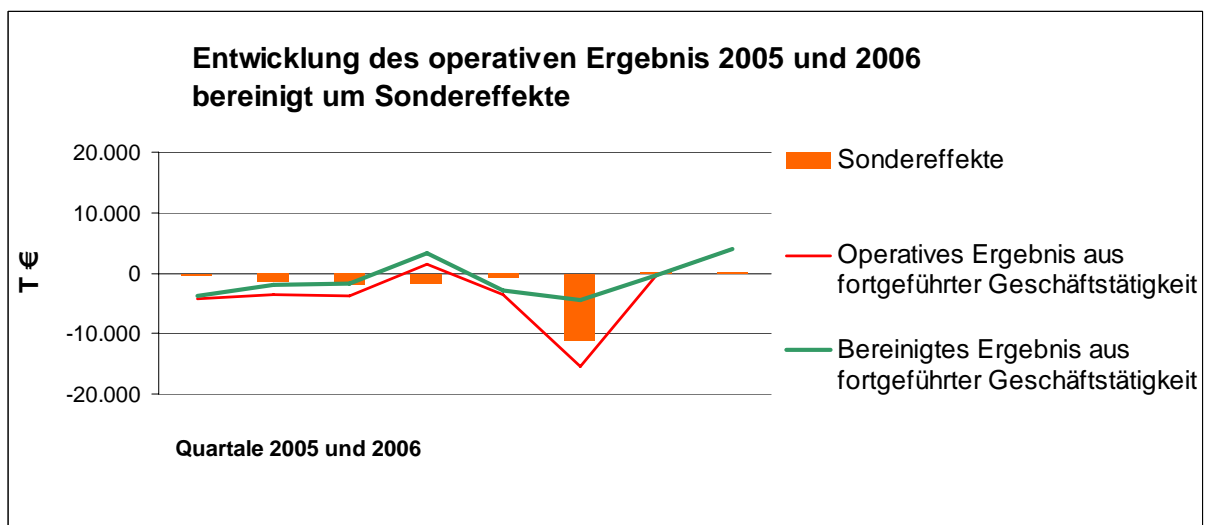
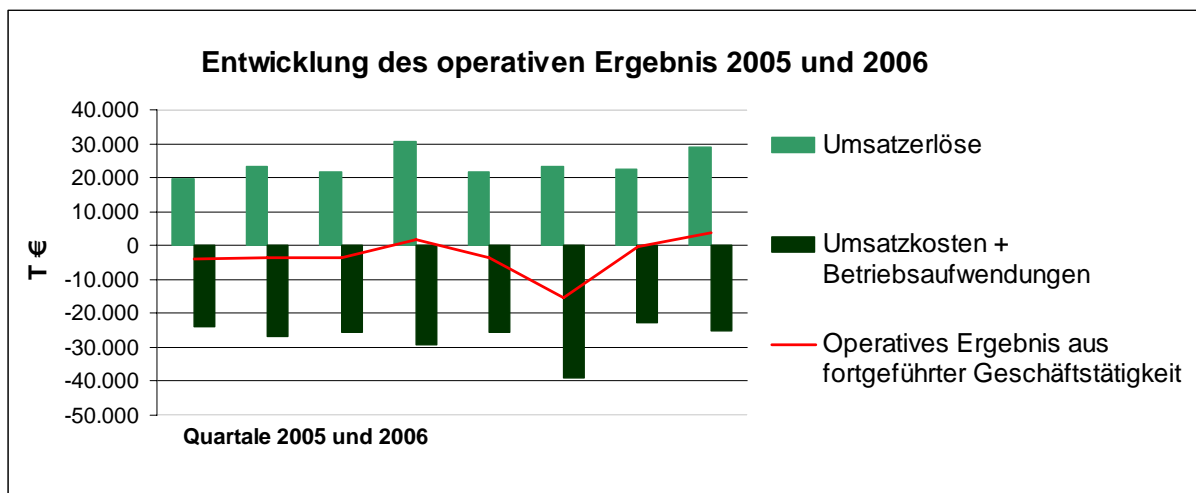
Der Aufwand für **Abfindungszahlungen und Umstrukturierung** in Höhe von € 4,2 Mio. (2005: € 5,6 Mio.) resultiert aus den im Geschäftsjahr 2006 fortgesetzten Maßnahmen zur Kostensenkung.

Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit

Das operative Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit vor Sonstigen Erträgen/Aufwendungen ergibt sich wie folgt:

Angaben in Tausend Euro	2005	2006	Veränderung
Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	-9.815	-15.381	-5.566
Sondereffekte aus Abfindungszahlungen und Umstrukturierungsaufwendungen	5.573	4.179	-1.394
Operatives Ergebnis, bereinigt um Abfindungszahlungen und Umstrukturierungsaufwendungen	-4.242	-11.202	-6.960
übrige Sondereffekte	-	7.612	7.612
Operatives Ergebnis, zusätzlich um Risiko-Neubewertung bereinigt	-4.242	-3.590	652

Unter Berücksichtigung bereits oben aufgeführter Sondereffekte ergäbe sich ein entsprechend bereinigtes Operatives Ergebnis, welches um € 0,6 Mio. über dem des Jahres 2005 liegt.



Für das 4. Quartal 2006 ergibt sich durch eine Umsatzsteigerung im Softwarelizenzbereich in Verbindung mit der deutlich entlasteten Kostenstruktur eine signifikante Ergebnisverbesserung.

Sonstiges Ergebnis

Beta Systems wies in 2006 **sonstige Aufwendungen** in Höhe von € -0,2 Mio. aus. 2005 resultieren sonstige betriebliche Erträge in Höhe von € 5,2 Mio. im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten (€ 1,9 Mio.) sowie der finalen Kaufpreiszahlung der Allen Systems Group, Inc. (Verkauf des Workload-Geschäfts für € 1,6 Mio.).

Finanzierungsergebnis

Das Finanzierungsergebnis verminderte sich 2006 auf € -0,8 Mio. (2005: € -0,5 Mio.), bedingt durch geringere Zinserträge auf Grund geringerer Festgeldanlagen und durch erhöhte Zinsaufwendungen aus steigenden Zinssätzen sowie einer steigenden Inanspruchnahme der Kreditlinien zum Jahresende.

Jahresergebnis und Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) aus fortgeführter Geschäftstätigkeit und Minderheitsanteilen sank 2006 um € 11,3 Mio. auf € -16,4 Mio. (2005: € -5,1 Mio.). Hier wird auf die Ausführungen zum Operativen Ergebnis verwiesen. Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € -18,4 Mio. (2005: Jahresüberschuss € 1,8 Mio.). Hier wird auf die detaillierten Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

Im Ergebnis 2005 war der Ertrag abzüglich Ertragsteuern aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Outsourcing Service in Höhe von € 6,1 Mio. enthalten. Dadurch konnten bereits in 2005 angefallene Aufwendungen für Abfindungszahlungen und Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 5,6 Mio. kompensiert werden und führten zu einem positiven Jahresergebnis.

Personalentwicklung

In der Beta Systems Gruppe wurde die Zahl der Mitarbeiter auf 645 zum 31. Dezember 2006 reduziert (2005: 733 Mitarbeiter). Ursächlich waren primär der Verkauf der Scannerfertigung und die im Jahresverlauf wirksamen Personalmaßnahmen. Zum Stichtag waren in Deutschland 521, im übrigen Europa (also ohne Deutschland) 40, in Nordamerika 41 und in anderen Regionen 43 Mitarbeiter beschäftigt.

Etwa 58,0% der Beschäftigten (374 Mitarbeiter) sind in Vertrieb, Marketing und Services tätig, 27,4% in Forschung und Entwicklung (177 Mitarbeiter), 12,9% in der Verwaltung (83 Mitarbeiter) und 1,7% (11 Mitarbeiter) im Bereich Fertigung und Materialwirtschaft.

5.2. Vermögens- und Finanzlage des Beta Systems Konzerns

Die Bilanzsumme verminderte sich im Geschäftsjahr von € 74,6 Mio. auf € 69,5 Mio. Die Bilanz zeigt im Einzelnen folgende Entwicklung:

Beta Systems weist zum 31. Dezember 2006 liquide Mittel in Höhe von € 2,1 Mio. aus (2005: € 4,4 Mio.). Der operative Cash-Flow 2006 beträgt € -2,8 Mio. und enthält Auszahlungen für Abfindungen und Umstrukturierung in Höhe von € 5,1 Mio. Für Investitionen erfolgten Auszahlungen von € 2,1 Mio. Im Vorjahr wies der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit einen Überschuss von € 7,0 Mio. aus; darin enthalten waren Erlöse aus dem Verkauf des Teilkonzerns Outsourcing Service in Höhe von € 9,9 Mio.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 2006 € 2,6 Mio. Dabei erhöhten sich kurzfristige Verbindlichkeiten um € 5,4 Mio., während das mittelfristige Darlehen im Zuge der Akquisition der Kleindienst Datentechnik AG von € 6,0 Mio. auf € 4,0 Mio. zurückgeführt wurde. 2005 betrug der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit € -12,4 Mio. und beinhaltete im Wesentlichen die Tilgung mittelfristiger Darlehen in Höhe von € 8,2 Mio., die Rückführung kurzfristiger Verbindlichkeiten von € 2,1 Mio. und Dividendenauszahlungen von € 1,0 Mio. Auszahlungen für Zinsen liegen mit € 0,6 Mio. auf Vorjahresniveau (2005: 0,5 Mio.).

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen hat sich in 2006 von € 28,6 Mio. auf € 29,0 Mio. erhöht. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf einer erhöhten Endfakturierung von Projekten zum Jahresende. Der Bestand an unfertigen Leistungen (POC) und Vorräten sank um € 1,3 Mio. und ist neben erhöhter Endfakturierung zum Jahresende auch auf Abwertungen des Vorratsvermögens zurückzuführen. Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte sind von € 1,7 Mio. auf Null gesunken. Grund ist der Verkauf der Kleindienst Scanner GmbH zu Jahresbeginn.

Das Anlagevermögen ist 2006 von € 15,5 Mio. auf € 10,3 Mio. gesunken. Eine detaillierte Darstellung der Effekte erfolgt im Konzern-Anlagenpiegel. Im Zuge einer Neubewertung zukünftiger Erfolgsbeiträge für die LoB IdM wurde der Firmenwert mit € 1,3 Mio. vollständig abgeschrieben.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von € 32,7 Mio. auf € 44,5 Mio., begründet in einer Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von € 5,4 Mio., einer Optimierung von Lieferantenzielen und der damit verbundene Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhöhten Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Scanner-Fertigung.

Der Anstieg der langfristigen Schulden von € 10,4 Mio. auf € 12,1 Mio. beinhaltet die Tilgung des Kaufpreis-Darlehens für den Erwerb der Kleindienst AG in Höhe von € 2,0 Mio. und eine Erhöhung der passiven latenten Steuern in Höhe von € 3,9 Mio.

Die Eigenkapitalquote sank auf 18,7% (2005: 42,2%). Die Entwicklung ist im Wesentlichen durch die Ertragslage geprägt. Die Erhöhung des Grundkapitals um € 0,2 Mio. basiert auf einer Glättung des Nennwertes je Aktie.

5.3. Beta Systems Software AG

Die Beta Systems Software AG (Gesellschaft) ist die Obergesellschaft des Beta Systems Konzerns und führt die entsprechenden übergreifenden Leitungs- und Zentralfunktionen aus (konzernweites Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, strategische Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, konzernweites Prozessmanagement, weltweite Unternehmens- und Marketingkommunikation sowie Vertriebsmanagement). Hinzu kommt die Abwicklung des operativen Geschäfts für den Raum Deutschland (Vertrieb und Service). Die Gesellschaft stellt ihren Jahresabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf, welcher separat veröffentlicht wird.

Ertragslage:

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft beträgt im Berichtszeitraum € -18,2 Mio. nach € -12,3 Mio. im Jahr 2005. Wesentliche Ursachen für das weiterhin deutlich negative Jahresergebnis sind, wie auch im Konzern, Sondereffekte aus Umstrukturierungsaufwendungen und Kosten für die Neubewertung der Risikoposition in Höhe von € 16,4 Mio.

Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (€ 5,0 Mio.); Aufwendungen für Mietbeendigung, die sowohl Verluste aus dem Abgang von Mietereinbauten als auch Aufwendungen für die Abwicklung des Mietverhältnisses betreffen (€ 3,8 Mio.); Aufwendungen im Rahmen des Verkaufs der Kleindienst Scanner GmbH (€ 3,1 Mio.); Aufwendungen für Abfindungen (€ 1,5 Mio.); Abschreibungen auf Finanzanlagen (€ 1,1 Mio.); Aufwendungen für Unternehmensberatungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns (€ 1,0 Mio.) sowie Kulanzleistungen gegenüber einem Großkunden (€ 0,8 Mio.).

Die Ertragslage 2006 der Beta Systems Software AG ist mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar. Zum 31.12.2005 ist das Geschäft der Kleindienst Solutions GmbH & Co KG im Wege der Anwachsung auf die Beta Systems Software AG übergegangen. Pro forma ergibt sich folgender Vergleich:

Angaben in Tausend Euro	2005	2006	Veränderung
Umsatzerlöse	83.691	83.814	123
Bestandsveränderung	-2.451	-2.061	390
Sonstige betriebliche Erträge	8.282	5.951	-2.331
Materialaufwand	-13.285	-14.079	-793
Personalaufwand	-52.925	-43.987	8.938
Abschreibungen	-2.703	-3.869	-1.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.137	-43.586	-10.448
Beteiligungsergebnis	1.275	1.063	-212
Zinsergebnis	-410	-662	-252
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.663	-17.415	-5.646
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-641	-742	-101
Sonstige Steuern	-37	-71	-34
Jahresfehlbetrag	-12.341	-18.228	-5.781

Das ausgewiesene Beteiligungsergebnis enthält Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Im Geschäftsjahr 2005 waren vergleichbare Sondereffekte in Höhe von € 7,5 Mio. enthalten, von denen € 5,7 Mio. auf Abfindungsaufwendungen, € 0,6 Mio. auf Abschreibungen aus Finanzanlagen und € 1,2 Mio. auf Aufwendungen für Unternehmensberatungen entfallen. Das um die Sondereffekte bereinigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beider Geschäftsjahre beträgt € -1,1 Mio. in 2006 und € -4,2 Mio. in 2005.

Die Umsatzerlöse haben sich 2006 um € 0,1 Mio. auf € 83,8 Mio. erhöht (2005: € 83,7 Mio.). Die wesentlichen Veränderung die im Konzern beschrieben sind, treffen auch auf die Beta Systems Software AG als wesentliche Einzelgesellschaft zu.

Die Sonstigen Betrieblichen Erträge verringerten sich im Wesentlichen durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus geringeren Erträgen aus der Fremdwährungsbewertung. Dagegen enthalten die Sonstigen Betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2006 erstmalig Erträge aus der Umlage von Shared Service-Verträgen mit den Tochtergesellschaften (€ 1,5 Mio.).

Bei relativ konstanten Umsatzerlösen ist der Materialaufwand von € 13,3 Mio. auf € 14,1 Mio. gestiegen. Die um die Sonderaufwendungen für den Verkauf der Scanner-Fertigung in Höhe von € 2,1 Mio. bereinigten Materialaufwendungen verringern sich um € 1,3 Mio. auf € 12,0 Mio. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren bezogenen Leistungen. Im Geschäftsjahr 2005 wurden mehrere Beratungsprojekte realisiert, die zu höheren bezogenen externen Ingenieurdienstleistungen führten. Zusätzlich stiegen die Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Vorräten (€ 0,6 Mio.). Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass sich der Materialaufwand tendenziell durch die verringerte Fertigungstiefe mit Ausgliederung der Kleindienst Scanner GmbH erhöht hat, da sich die Aufwendungen für die in 2006 fremdbezogenen Scanner ausschließlich in den Materialaufwendungen widerspiegeln.

Die um die Aufwendungen für Abfindungen und Freistellung in Höhe von € 1,5 Mio. (2005: € 5,7 Mio.) bereinigten Personalaufwendungen sind von € 47,2 Mio. auf € 42,4 Mio. gesunken. Dieser Rückgang um € 4,8 Mio. (10,1%) resultiert aus einem um durchschnittlich 80 Mitarbeiter geringeren Personalbestand, der das Ergebnis der in Vorjahren begonnenen Umstrukturierungen ist.

Die Abschreibungen haben sich von € 2,7 Mio. auf € 3,9 Mio. erhöht. Der Anstieg ergibt sich aus der erstmaligen planmäßigen Abschreibung auf den Firmenwert und die erworbenen Produktrechte aus der Anwachsung der Kleindienst Solutions zum 31. Dezember 2005.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind, bereinigt um oben aufgeführte Sondereffekte für die Abwertung von Forderungen, Mietbeendigung und Verkauf Scanner-Fertigung (€ 10,7 Mio.), von € 33,1 Mio. auf € 32,9 Mio. gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren allgemeinen Verwaltungsaufwendungen die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Verschmelzung angefallen waren. Gegenläufig sind die Vertriebsprovisionen für Großprojekte um € 1,3 Mio. angestiegen.

Das Beteiligungsergebnis der Beta Systems Software AG war mit € 1,0 Mio. nahezu unverändert. Dabei stehen Beteiligungserträge aus Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von € 1,4 Mio. erhöhten Abschreibungen aus Finanzanlagen gegenüber.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme verringerte sich von € 64,9 Mio. auf € 50,5 Mio. Der Rückgang um € 14,4 Mio. resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus dem Rückgang des Anlagevermögens in Höhe von € 6,3 Mio. und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 4,0 Mio.

Der Rückgang des Anlagevermögens ergibt sich aus planmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert und auf erworbene Produktrechte sowie aus einem verminderten Sachanlagevermögen in Folge des Abgangs von Mietereinbauten in Augsburg. Die planmäßige Abschreibung betrug in 2006 € 3,9 Mio.

Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Umlaufvermögen ergibt sich im Wesentlichen aus der Wertberichtigung von Forderungen gegen die Tochtergesellschaften Beta Systems Software of North America, Inc.; Beta Systems Software Ltd (UK) und Beta Systems Software Espana SL (Spanien) in Höhe von zusammen € 5,0 Mio. Gegenläufig haben sich die Forderungen gegen übrige verbundene Unternehmen um € 1,7 Mio. erhöht.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist von € 2,5 Mio. auf € 0,6 Mio. gesunken. Dabei spiegelt die Entwicklung im Konzernabschluss die Finanzlage im Einzelabschluss wider. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen zur Finanzlage des Konzerns verwiesen.

Der Rückgang des Eigenkapitals von € 24,8 Mio. auf € 6,6 Mio. resultiert aus der Entwicklung der Ertragslage. Die Verbindlichkeiten haben sich von € 18,9 Mio. auf € 25,5 Mio. erhöht. Die Erhöhung basiert auf einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 3,6 Mio. und einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 3,2 Mio.; gegenläufig verminderten sich sonstige Verbindlichkeiten um € 0,1 Mio.

Zur Eigenkapitalsituation der AG wird auch auf den Prognosebericht, Seite 19, verwiesen.

5.4. Ergebnisverwendung und Dividende

Die Beta Systems Software AG schüttete in 2006 keine Dividende für das Geschäftsjahr 2005 aus. Für das Geschäftsjahr 2006 erfolgt vor dem Hintergrund des negativen Jahresergebnisses ebenfalls keine Dividendenausschüttung.

6. Prognosebericht

Im Rahmen der weltweiten geschäftlichen Tätigkeit auf dem Gebiet der Softwareentwicklung und deren Vertrieb ist Beta Systems einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risiken können entstehen aus der Einschätzung des Marktes und seiner Produktchancen, aber auch aus strategischen Investments und Finanzanlagen. Ebenso können sich operationelle Risiken aus dem Einfluss und Zusammenspiel interner und externer Ereignisse auf Strategie, Mitarbeiter, Prozesse und Technologien ergeben. Risikopolitik besteht darin, im Rahmen der Geschäftstätigkeit vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die damit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn der entsprechende Mehrwert durch die Chancenausnutzung geschaffen werden kann. Das Risikomanagement ist integrierter Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen von Beta Systems. Der Vorstand formuliert die Risikogrundsätze, die vom Management umgesetzt werden. Die Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten (Segmente) sind im Rahmen ihrer Verantwortung auch für das Risikomanagement entsprechend der konzernweiten Risikogrundsätze zuständig.

6.1. Elemente des Risikomanagement-Systems bei Beta Systems

Das Risikomanagement-System wurde in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 entsprechend der neuen Organisationsstruktur angepasst und innerhalb der drei Lines of Business sowie konzernübergreifend fortgeführt.

Mit der unternehmensweit installierten Risikofrüherkennung werden bestehende Risiken frühzeitig erkannt und im Weiteren analysiert und bewertet sowie entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Zu diesen Maßnahmen gehört die Erfassung, Überwachung und Steuerung der unternehmensinternen Prozesse mit Hilfe eines internen Berichtswesens, dem Management- und Kontrollsystem sowie einem unternehmenseinheitlichen Planungsprozess. Weiterhin wird der Aufsichtsrat als Überwachungs- und Kontrollorgan des Vorstands laufend und umfassend informiert.

Abgerundet werden die Instrumentarien des Risikomanagement-Systems durch die Corporate Governance-Grundsätze der Beta Systems. Sie bilden ein Regelsystem für die Tätigkeit und Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Öffentlichkeitsarbeit und die Beziehungen zu den Aktionären, das nationalen Standards zur Corporate Governance entspricht.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken hat Beta Systems Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich finanzielle Folgen von möglicherweise eintretenden Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Deren Umfang wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Trotz der getroffenen Vorsorgemaßnahmen kann jedoch eine negative Beeinflussung der Ergebnislage von Beta Systems durch Schadensfälle oder Ansprüche von Marktpartnern nicht vollständig ausgeschlossen werden.

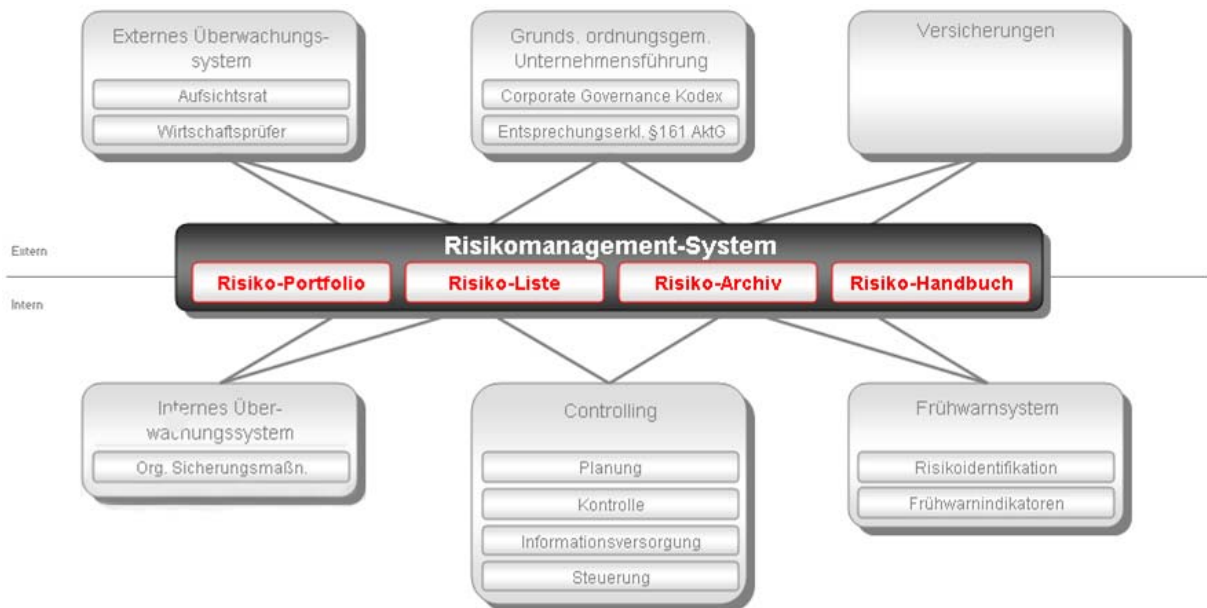


Schaubild: Beta Systems Risikomanagement-System

6.2. Wesentliche durch das Risikomanagement-System überwachte Risiken

Geschäft und Märkte

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind durch einen harten Wettbewerb geprägt. Dies gilt für Preise, Produkt- und Dienstleistungsqualität, die Entwicklungs- und Markteinführungszeiten sowie für den Service. Es betrifft insbesondere die neuen Produkte im ECM-Bereich sowie die entwickelten Produkte für Open Systems-Umgebungen, bei denen sich ein erhöhtes Ertragsrisiko durch hohe Absatzrisiken bei hohem Aufwand für Marktentwicklung, Markteinführung und Marktdurchdringung ergibt. Die Erreichung der Umsatzziele hängt insbesondere von der allgemeinen Entwicklung dieses Marktes und von der Akzeptanz unserer Lösungen bei den Kunden ab. Es besteht das Risiko, dass sich der Markt nicht wie prognostiziert entwickelt oder dass sich die entsprechenden Produkte nicht im erwarteten Maß durchsetzen können. Dieser Gefahr wird entgegengewirkt, indem der Anpassung und Weiterentwicklung der Produkte entsprechend den Marktanforderungen ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Dabei muss sich Beta Systems in allen Geschäftsfeldern einem starken Preiswettbewerb stellen. In der Softwareindustrie zeigt sich insbesondere der Trend, von traditionellen kapazitätsbezogenen Preisermittlungsmethoden hin zu nutzungsorientierten Modellen überzugehen. Zudem besteht die Gefahr von Markt- oder Wachstumseinbrüchen durch unvorhersehbare Entwicklungen.

Des Weiteren ergeben sich einige spezifische Marktrisiken im Zusammenhang mit dem Input Management im Bereich Zahlungsverkehrsabwicklung im Finanzsektor. Neben dem sich seit Jahren vollziehenden Konzentrationsprozess im Bankensektor sehen sich diese Segmente mit einer rückläufigen Zahl von zu verarbeitenden Zahlungsverkehrsbelegen konfrontiert. Durch die Verbindung von Konzentrationsprozessen im Inland mit einer steigenden Anzahl größerer Projekte im Ausland wird der Markt wettbewerbsintensiver. Die mit großen Systemen verbundene effizientere Nutzung von Kapazitäten kann zu weiter sinkenden Investitionsvolumina und zu geringeren Volumina der preislich daran gekoppelten Serviceleistungen führen. Es besteht das Risiko, dass sich diese Tendenzen schneller verstärken als aus heutiger Sicht erwartet. Insgesamt wird diesem Risiko durch die Konzentration der mit dem Zahlungsverkehr verbundenen Segmente auf Kosteneffizienz und Konzentration auf die Realisierung von Großlösungen entgegengewirkt.

Schwankungen, Saisonalität des Umsatzes, Großprojekte

Ein Großteil des Umsatzes von Softwarelizenzen wird im vierten Quartal erzielt. Die Fristigkeit, das Volumen und die Ausgestaltung von kundenindividuellen Lizenz- und Service-Vereinbarungen sind entscheidend für Beta Systems' Performance in den Ergebnissen der Geschäftsbereiche. Viele der Vereinbarungen umfassen hohe Umsatzvolumina und die Vertriebszyklen für die Produkte von Beta Systems sind oft sehr lang und zum Teil schwer vorherbestimmbar. Aufgrund des hohen Anteils des Lizenz- und Servicegeschäfts am Gesamtumsatz werden diese Risiken weiterhin sehr stark beobachtet, um schnell und effektiv bei Abweichungen einschreiten zu können. Die gleichmäßigere Verteilung des Geschäftes über die Quartale soll durch verstärkte Forcierung des Projektgeschäftes sowie durch vertriebliche Anreizsysteme verbessert werden. Gleichzeitig besteht aber eine typische Abhängigkeit von Großprojekten: Großaufträge haben aufgrund ihres Gewichts im Umsatz- und Ergebnisbeitrag besondere Bedeutung für die Erreichung der Unternehmensziele. Sollten derartige Aufträge ausbleiben oder sich verzögern, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnissituation haben.

Produktportfolio

Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Großteil des Umsatzes durch die vier Produkte EBS 2000, Beta 93, Beta 92 und SAM Jupiter erzielt. Jeder Faktor, der die Preisgestaltung oder die Nachfrage nach diesen Produkten oder Leistungen nachteilig beeinflusst, kann eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Attraktivität der mit den Produkten SAM Jupiter, Beta 92 sowie Beta 93 vornehmlich bedienten Mainframe-Umgebung hängt stark von den Innovationen und der Geschäftspolitik von IBM und anderen großen Hard- und Softwareherstellern ab.

Unter Berücksichtigung der erweiterten Produkt- und Leistungspalette (EBS 2000, FrontCollect, FrontOffice usw.) sowie der eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist es gelungen, die Abhängigkeit von einzelnen Produkten zu verringern, da weitere Umsatzträger hinzugekommen sind.

Beta Systems hat zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Produktrechte ergriffen. Hierzu gehören unter anderem Urheberrechte, Marken- und Warenzeichen, Lizenzen, Vertraulichkeitsvereinbarungen sowie verschiedene technische Vorkehrungen. Es kann jedoch keine Garantie dafür übernommen werden, dass diese Schutzmaßnahmen ausreichend sind. So kann es für Dritte trotz der von Beta Systems getroffenen Schutzmaßnahmen möglich sein, Beta Systems-Produkte zu kopieren, weiterzuentwickeln oder anderweitig an Informationen zu gelangen, welche Beta Systems als ihr geistiges Eigentum betrachtet. Darüber hinaus werden die Eigentumsrechte von Beta Systems in den Rechtssystemen verschiedener Länder nicht in dem Maße wie in Deutschland bzw. der EU geschützt.

Beta Systems unternimmt umfangreiche Anstrengungen, um neue Produkte oder Produktversionen vor ihrer Markteinführung zu testen. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass Produkte bei ihrer Auslieferung unbekannte Fehler enthalten. Die Beseitigung dieser Fehler kann erhebliche Ressourcen erfordern. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass Kunden Schadenersatzansprüche geltend machen, den Austausch der Software fordern oder andere Konzessionen von Beta Systems verlangen. Des Weiteren trifft Beta Systems zahlreiche Vorkehrungen, um eine termingerechte Markteinführung ihrer Produkte sicherzustellen. Trotzdem kann es zu Verzögerungen bei der Auslieferung neuer Produkte kommen. Derartige Verspätungen können die Marktakzeptanz der Beta Systems-Produkte beeinträchtigen und die wirtschaftliche Entwicklung der Beta Systems negativ beeinflussen.

Internationale Geschäftstätigkeit und Partnergeschäft

Beta Systems betreut Kunden durch ortsansässige Tochtergesellschaften sowohl in Gesamteuropa als auch in Nordamerika und Afrika. Damit unterliegt der Beta Systems Konzern mit seinen Tochtergesellschaften den Risiken aus internationalen Geschäften, einschließlich den Währungsrisiken. Beta Systems beobachtet diese Risiken und wird im Einzelfall rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen (Devisentermingeschäfte) ergreifen.

Die Erreichung der Wachstumsziele im Ausland und im Partnergeschäft sind von einer erfolgreichen Ausrichtung der Geschäfte von Beta Systems auf diese Märkte abhängig. Es besteht das Risiko, dass die Erschließung dieser Märkte sowie der Ausbau der vorhandenen und der Aufbau neuer Vertriebswege langsamer voranschreiten als geplant. Diesem Risiko wirkt das Management durch Stärkung des Auslandsvertriebs und der ausländischen Tochtergesellschaften, durch die Einbindung weiterer lokaler Vertriebspartner sowie gezielte organisatorische Maßnahmen entgegen.

Umstrukturierung

Beta Systems hat seit dem Jahr 2004 konzernweite Umstrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen. Deren Sondereffekte hatten nochmals erheblichen Einfluss auf das Operative Ergebnis der ersten Jahreshälfte 2006, bevor mit deutlich entlasteter Kostenstruktur in die zweite Jahreshälfte gestartet werden konnte. Ob der seit dem dritten Quartal 2006 andauernde positive Trend bei der Umsatzentwicklung weiter anhalten wird, hängt wesentlich vom nachhaltigen Erfolg der Umstrukturierung und der künftigen Marktpositionierung ab.

Finanzierung

Aufgrund der Finanzierungsstruktur des Konzerns bestehen grundsätzlich Finanzierungsrisiken; einerseits aus der Bereitstellung von Fremd- und Eigenmitteln, andererseits aus einem steigenden Zinsniveau. Aufgabe des Finanzmanagements ist die ausreichende Bereitstellung von liquiden Mitteln, das Cash Pooling und die Minimierung von Zins- und Währungsrisiken.

Langfristige Verpflichtungen wurden planmäßig getilgt, kurzfristige Verbindlichkeiten nahmen zu. Die Fremdfinanzierungsinstrumente sind auf Basis des derzeitigen Zinsniveaus variabel verzinst. Diese Risiken hat Beta Systems teilweise durch ein Zinnsicherungsgeschäft abgesichert.

Die Finanzierungszusagen der Banken sind an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen gebunden. Aufgrund der Sonderaufwendungen 2006 konnte Beta Systems die Finanzkennzahlen nicht einhalten. Daraufhin haben die Banken die risikoabhängige Komponente des Zinssatzes um durchschnittlich 4,0% erhöht. Keine der Geschäftsbanken hat von einem Sonderkündigungsrecht Gebrauch gemacht.

Zum 31. Dezember 2006 standen der Beta Systems Kreditlinien in Höhe von € 12,5 Mio. zur Verfügung. Davon hatte der Konzern zum Bilanzstichtag € 8,0 Mio. in Anspruch genommen. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist keine der Kreditlinien in Anspruch genommen. Die Tilgung beruht auf den hohen operativen Einzahlungen aus dem Lizenzgeschäft des Vorquartals und aus den jährlichen Wartungsgebühren. Beta Systems geht auf Gesamtjahressicht von einer zum Vorjahr vergleichbaren Inanspruchnahme der Kreditlinien aus. Die Gesellschaft hat zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung die Kreditzusagen planmäßig auf € 3,0 Mio reduziert. Beta Systems führt intensive Gespräche und Verhandlungen mit ihren Geschäftsbanken. Die Gespräche verlaufen

äußerst positiv und beide Seiten zeigen an der Aufrechterhaltung der Geschäftsverbindung großes Interesse.

Zur weiteren Struktur der Finanzierungsquellen und Rückstellungen wird auf den Jahresabschluss verwiesen.

Eigenkapitalsituation der AG

Das Eigenkapital der Beta Systems Software AG beträgt zum Bilanzstichtag € 6,604 Mio und damit 57,3% des Grundkapitals.

Für die Beta Systems Software AG stellt das Jahr 2007 ein Jahr des Turnarounds dar. Durch Gewinne aus dem laufenden Geschäft wird sich die Eigenkapitalsituation verbessern, zusätzlich werden aber auch Gespräche mit den Hauptaktionären geführt, um mit geeigneten Instrumenten und Maßnahmen die Eigenkapitalquote kurzfristig und nachhaltig zu verbessern.

Sollte entgegen der Planung im Jahr 2007 der Turnaround nicht geschafft werden, besteht das Risiko des Verlustes von mehr als 50% des Grundkapitals. Dann wäre der Vorstand gemäß § 92 AktG verpflichtet, unverzüglich eine Hauptversammlung einzuberufen.

Spruchverfahren

Die Kleindienst Datentechnik AG und die Beta Systems Software AG schlossen am 27. April 2005 einen Verschmelzungsvertrag, durch den die Kleindienst unter Auflösung ohne Abwicklung im Wege der Aufnahme durch Übertragung des Vermögens als Ganzes gegen Gewährung von Aktien der Beta Systems verschmolzen werden sollte. Das Umtauschverhältnis wurde auf drei Beta-Aktien für fünf Kleindienst-Aktien festgelegt. Ehemalige Aktionäre der Kleindienst Datentechnik AG hielten das Umtauschverhältnis für die Verschmelzung für nicht angemessen und beantragten das „Spruchverfahren“. Beta Systems strebt eine gütliche Einigung an. Dem Vergleich muss noch eine Hauptversammlung von Beta Systems zustimmen. Für zum Zeitpunkt der Verschmelzung außenstehende Aktien, 430.905 Stück, wäre mit einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von ca. € 0,4 Mio. zuzüglich bis dahin angefallener Prozess- und Rechtsberatungskosten zu rechnen. Nach erster Analyse wäre diese Ausgabe nicht ergebniswirksam, sondern als Firmenwert („Goodwill“) aktivierbar.

6.3. Wesentliche Chancen

Profitables Markt- und Umsatzwachstum in den neuen Segmenten

Im Rahmen der Umstrukturierung des Beta Systems Konzerns wurden die bisher gebündelten Vertriebs- und Servicefunktionen den Geschäftsbereichen IdM, ECM und DCI direkt zugeordnet. Durch die neue Struktur soll eine engere Vernetzung mit den Kundenunternehmen und stärkere Spezialisierung der Vertriebs- und Servicemitarbeiter auf die geschäftlichen Anforderungen in den unterschiedlichen Marktsegmenten erreicht werden. Dadurch wird eine schnellere Reaktion auf Kundenwünsche, höhere Flexibilität bei Anforderungen sowie eine Beschleunigung der Entscheidungsfindung und Stärkung des Unternehmertums in der neuen Organisation ermöglicht. Das Management sieht in der neuen Unternehmensstruktur und ihren Vorteilen eine wesentliche Chance, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen und das Umsatzniveau zu steigern. Die Verschlinkung von Prozessen in den jeweiligen Segmenten erhöht nachhaltig die Profitabilität.

Auf Basis der neuen Organisationsstruktur ergibt sich für den IdM-Bereich die Chance, ein signifikantes Umsatzwachstum im Lizenzgeschäft durch Fokussierung auf das Neukundengeschäft zu erzielen. Im Segment ECM ergeben sich wesentliche Chancen aus der verstärkten Visibilität als ECM-Player in ausgewählten Fokusbereichen. Im beleghaften Zahlungsverkehr lassen sich im Verdrängungswettbewerb zusätzliche Marktanteile gewinnen. In Verbindung mit den zum Ende des Geschäftsjahres gestarteten Vertriebsoffensiven im IdM- und ECM-Bereich ergibt sich für Beta Systems zukünftig ein signifikantes Wachstumspotenzial.

Chancen durch SEPA

Durch die Einführung von SEPA (Single European Payment Area) und die anhaltende Konsolidierung des europäischen Finanzmarktes eröffnen sich für Beta Systems weitere Entwicklungspotenziale. Das Ziel von SEPA besteht darin, die bisherigen nationalen Zahlungsverkehrsverfahren durch ein einheitliches europäisches Verfahren zu ersetzen. SEPA wird die Art, wie Banken und Unternehmen ihre Geschäfte abwickeln, signifikant verändern und deutliche Kostenersparnisse bewirken. Für das Produkt FrontCollect Payment von Beta Systems bieten sich dadurch gute Wachstumschancen. FrontCollect Payment bietet Ihnen ein mit modernster Technologie ausgestattetes Zahlungsverkehrssystem, das die neuen SEPA Überweisungsträger und Lastschriften-Mandate einlesen und verarbeiten kann. Die ausgelesenen Informationen werden von FrontCollect an nachfolgende Systeme wie Buchungssysteme oder Archive (z.B. EBS 20 von Beta Systems) weitergegeben. Mit FrontCollect können Standard Inlandsüberweisungen, EU Überweisungen und SEPA Überweisungen schnell, effizient und sicher verarbeitet werden. Die SEPA-Initiative ermöglicht Beta Systems mit dem Produkt FrontCollect Payment die Position des Konzerns am Europäischen Markt weiter auszubauen.

Verbesserte Organisationsstruktur mit erfahrenerem Management

Durch den Aufbau der LOBs als Profit Center wird dem jeweiligen Bereichsmanagement eine bessere operative und finanzielle Steuerung des Geschäfts ermöglicht. Das Management kann in der neuen Organisation schnell auf die geschäftlichen Anforderungen seines Segments reagieren und eine direkte und eigenverantwortliche operative Steuerung des jeweiligen Geschäfts vornehmen. Durch die konsequente Vertriebsausrichtung der Gesamtorganisation wird eine wesentlich höhere Durchschlagkraft am Markt erlangt. Unterstützend wurde geschäftsbereichübergreifend ein Globales Top Account-Management für Großkunden etabliert, um das Beta Systems-Portfolio ganzheitlich zu positionieren und Neugeschäft mit profitablen Wachstum zu generieren.

Ausbau des Partnergeschäfts

Im Zuge der Neuaufstellung des Beta Systems Konzerns wurde in Berlin eine eigenständige zentrale Abteilung aufgebaut, die sich ganz auf das Geschäft mit Vertriebspartnern von Beta Systems konzentriert. Die Vertiefung der bestehenden Partnerbeziehungen und der weitere Ausbau des Partnernetzwerks von Beta Systems in Europa sowie eine langfristig profitable Präsenz in Nordamerika stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten im Partnergeschäft.

Umstellung der Mainframe-Produkte auf die neue Version der Beta Basis-Architektur

Mit der Umstellung der Mainframe-Produkte auf eine neue Version der Beta Basis-Architektur wird die Grundlage für eine deutliche Performanceverbesserung geschaffen. Darauf aufbauend kann sich Beta Systems mit einer starken Technologiebasis positionieren, die mittel- und langfristig die Grundlage für eine Steigerung der Kundenbindung und die Expansion in den Wachstumsfeldern bildet.

7. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2006 gaben erhebliche Impulse für die Weiterentwicklung und Einführung neuer Produkte. Mit der Freigabe von über 40 Produktreleases wurden vielfältige Kunden- und Marktanforderungen in Produktverbesserungen umgesetzt, um weiterhin den hohen Ansprüchen an Funktionalität, Flexibilität und Qualität der Beta Systems-Kunden zu genügen. Diese Aktivitäten erbringt Beta Systems im Wesentlichen durch eigene Mitarbeiter.

Für ECM wurde die technologisch neue zentrale Komponente „FrontCollect Server“ entwickelt und erfolgreich im Markt platziert. Sie ist Grundlage für vielfältige Lösungsansätze im Kernmarkt der Financial Services. So wurde u.a. die Voraussetzung geschaffen, um SEPA (Single European Payment Area) -fähige Lösungen für den beleghaften Zahlungsverkehr ab 2008 mit dem Lösungspaket FrontCollect Payment bereitzustellen.

Ein erweitertes Release der Mainframebasierten SAM-Lösung wurde für IdM entwickelt, in dem sowohl zahlreiche neue Schnittstellen zu weiteren IdM-Lösungen, aber auch verbesserte Agenten für alle marktüblichen Zielsysteme geschaffen wurden. Die SAM-Lösung ist mit dieser Version eine integrierte IdM-Suite, die umfassende Funktionalitäten von Enterprise Single Sign-On, über User Provisioning bis Reporting und Auditing anbietet. Letzteres ist eine Funktionalität, die insbesondere im Zusammenhang mit Compliance-Anforderungen in Unternehmen eine bedeutende Rolle spielt. Zugleich wurde die Entwicklung einer Version SAM 4.1 abgeschlossen, die auf Unix und Windows-Systemen lauffähig ist und mit der die Voraussetzungen geschaffen wurden, um IdM-Lösungen für beliebige technische Plattformen anzubieten.

Für das Jahr 2007 sind zukunftsweisende Erweiterungen bereits in der Entwicklung, um eine Lösung als führendes „Web Access Management“ zu positionieren.

Für die LoB DCI wurde eine kontinuierliche Verbesserung der Produkte vorangetrieben. Mit der Bereitstellung der BSA V4 wurden die Kernprodukte für die Automatisierung von RZ-Prozessen auf eine optimierte und gemeinsame technologische Plattform gebracht. Damit ist die Voraussetzung für eine hohe Integrationsfähigkeit der Beta-Produkte geschaffen worden. Zudem wurden die Produkte um flexible Add-Ons ergänzt, welche die Offenheit der Produkte für marktführende Technologien wie SAP und Standards wie WebServices ausbauen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde die SOA-Initiative (Service Orientierte Architekturen) weiterentwickelt, mit dem Ziel, die Produktlandschaft der Beta Systems strategisch noch stärker an zukunftsorientierten und innovativen Konzepten auszurichten und die Produkte noch besser in die Geschäftsprozesse der Kunden zu integrieren und weitere Anwendungsfälle und Lösungen zu entwickeln.

8. VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütung des Vorstands

Die Struktur der Vorstandsvergütung wird vom Personalausschuss des Aufsichtsrats der Beta Systems Software AG festgelegt. Der Personalausschuss berät und prüft Vergütungsstruktur und Höhe regelmäßig.

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer erfolgsunabhängigen Komponente (Gehalt und Nebenleistungen) und einer erfolgs- und leistungsabhängigen Komponente (Bonus).

Die erfolgsunabhängige Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder geldwerte Vorteile in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen in der privaten Nutzung des ihnen überlassenen Dienstwagens bzw. der Gewährung eines Kfz-Zuschusses bestehen. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Vorstands einen jährlichen Bonus, dessen Gewährung und Höhe einerseits abhängig ist von erzielten operativen und betriebswirtschaftlichen Ergebnissen des Beta Systems Konzerns sowie andererseits von der jeweiligen persönlichen Leistung der Vorstandsmitglieder.

Das Vorstandsmitglied Kamyar Niroumand erhält im Falle eines sogenannten Kontrollwechsels („Change of Control“), bei dem mehr als 75% der stimmberechtigten Aktien der Gesellschaft von einem Dritten erworben werden, eine einmalige Bruttosonderzahlung. Die Höhe dieser Zusatzvergütung wird auf der Grundlage des Kaufpreises für die Mehrheit der stimmberechtigten Aktien ermittelt und kann maximal € 5.000.000,00 betragen.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Herr Dietmar Breyer erhielt aus Anlass der Beendigung seines Dienstverhältnisses eine Abfindung in Höhe von € 120.000,00.

Für das Geschäftsjahr 2006 ergab sich für die einzelnen Mitglieder des Vorstands folgende Vergütung:

	Erfolgsunabhängige Komponenten		Erfolgs- abhängige Komponenten
	Gehalt	Sonstige Vergütungen	
	Euro	Euro	Euro
Kamyar Niroumand ¹	270.000,00	9.435,69	240.000,00 ²
Gernot Sagl ³	9.000,00 ⁴	-	- ⁵
Dietmar Breyer ⁶	120.000,00	13.648,57 120.000,00 ⁷	30.000,00
Dr. Oskar von Dungern ⁸	103.998,00	6.435,69	8.215,20
Insgesamt	502.998,00	149.519,95	278.215,20

¹ Herr Kamyar Niroumand wurde mit Wirkung zum 1. April 2006 zum Vorstandsvorsitzenden der Beta Systems Software AG ernannt.

² Für das Geschäftsjahr 2006 erhält Herr Kamyar Niroumand auf Grund einer Regelung in seinem Anstellungsvertrag einen Zielbonus in Höhe von € 240.000 unabhängig von einer Zielerreichung und den Ergebnissen der Gesellschaft in voller Höhe. Die Gewährung eines vollen Bonus für das Jahr des Eintritts in den Vorstand ist in der Praxis nicht unüblich.

³ Herr Gernot Sagl wurde mit Wirkung zum 26. Oktober 2006 zum Finanzvorstand der Beta Systems Software AG ernannt.

⁴ Auf Grund seiner weiteren Tätigkeit, die Herr Gernot Sagl noch bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 ausübte, erhielt er für das Geschäftsjahr 2006 eine Vergütung entsprechend seines zeitlichen Einsatzes in Höhe von ungefähr € 9.000,-. Eine abschließende Vereinbarung wurde bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses nicht getroffen.

⁵ Herr Gernot Sagl werden die persönlichen Leistungen im Jahr 2006 im Rahmen des Bonus für das Jahr 2007 angerechnet.

⁶ Herr Dietmar Breyer ist mit Wirkung zum Ablauf des 15. September 2006 aus dem Vorstand der Beta Systems Software AG ausgeschieden.

⁷ Abfindung aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses von Herrn Dietmar Breyer.

⁸ Dr. Oskar von Dungern ist mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2006 aus dem Vorstand der Beta Systems Software AG ausgeschieden.

Im Geschäftsjahr wurden keine Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (z.B. Aktienoptionen) ausgegeben. Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Vorstands der Beta Systems Software AG keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Beta Systems Software AG wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 12 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten jährlich eine feste Vergütung, die für das einzelne Mitglied € 7.700,00, für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats das Doppelte und für seinen Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages beträgt. Entsprechend der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2006 entfallen auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Beträge:

	Feste Vergütung 2006¹
	Euro
Sebastian Leser ²	9.408,76
Dr. Arun Nagwaney ³	7.056,58
Volker Wöhrle ⁴	4.704,38
Jürgen Dickemann	7.910,96
Stefan Hillenbach	7.700,00
Wilhelm Terhaag	7.700,00
Harald J. Joos ⁵	5.147,40
William P. Schmidt ⁶	4.704,38
Thomas Engelhardt ⁷	2.995,62
Insgesamt	57.328,08

¹ Der Vorsitz im Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2006 von Herrn Sebastian Leser, Herrn William P. Schmidt bzw. Herrn Harald J. Joos ausgeübt. Der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2006 von Dr. Arun Nagwaney, Herrn Jürgen Dickemann bzw. Herrn William P. Schmidt ausgeübt.

² Herr Sebastian Leser wurde mit Wirkung zum 22. Mai 2006 Aufsichtsratsvorsitzender der Beta Systems Software AG.

³ Herr Dr. Arun Nagwaney wurde mit Wirkung zum 22. Mai 2006 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Beta Systems Software AG.

⁴ Herr Volker Wöhrle wurde mit Wirkung zum 22. Mai 2006 Mitglied des Aufsichtsrats der Beta Systems Software AG.

⁵ Herr Harald J. Joos ist am 2. Mai 2006 aus dem Aufsichtsrat der Beta Systems Software AG ausgeschieden.

⁶ Herr William P. Schmidt ist am 22. Mai 2006 aus dem Aufsichtsrat der Beta Systems Software AG ausgeschieden.

⁷ Herr Thomas Engelhardt ist am 22. Mai 2006 aus dem Aufsichtsrat der Beta Systems Software AG ausgeschieden.

Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die mit der Wahrnehmung ihres Amtes unmittelbar verbundenen Aufwendungen inklusive der zu entrichtenden Mehrwertsteuer erstattet.

Eine erfolgsabhängige Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen. Die Mitgliedschaft und der Vorsitz im Personalausschuss werden nicht gesondert vergütet.

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats der Beta Systems Software AG keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

9. Berichterstattung nach § 315 Abs.4 HGB bzw. § 289 Abs. 4 HGB

Durch das Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz wurden im Handelsgesetzbuch die §§ 289 und 315 HGB jeweils um einen neuen Abs. 4 ergänzt. Beta Systems erfüllt die hiermit seit dem 1. Januar 2006 verbundenen Angabepflichten durch Erläuterung in diesem Kapitel oder Verweis auf die jeweiligen Kapitel des Lageberichts bzw. Konzernlageberichts.

- Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 11.517.058,80 ist eingeteilt in 8.859.276 Stückaktien. Auf jede Stückaktie entfällt ein Betrag in Höhe von € 1,30 des Grundkapitals.
- Die damit verbundenen Rechte und Pflichten sind im Aktiengesetz geregelt.
- Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
- Der Gesellschaft sind direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, mitgeteilt worden:
 - 34,2255% nach § 22ff. WpHG (diesbezüglich wird auf die Ausführungen zum Grundkapital im Anhang der Gesellschaft verwiesen):
Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg und bzw.
Deutsche Balaton AG, Heidelberg
 - 13,0% - William Schmidt, Berlin
 - 14,0% - Karin Tauchnitz und Familie, Berlin
- Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richtet sich nach §§ 84, 85 AktG.
- Änderungen der Satzung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften der §§ 133, 179 AktG.
- Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen bestehen nicht.
- Hinsichtlich der Vereinbarungen die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

10. Übernahmeangebot Heidelberger Beteiligungsholding AG (ehemals Delta Beteiligungen AG)

Die Delta Beteiligungen Aktiengesellschaft hat am 22. Februar 2006 die Angebotsunterlage für ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Beta Systems-Aktionäre zum Erwerb von deren Beta Systems-Aktien gegen Gewährung von 1,75 Delta Beteiligungen-Aktien mit einer Dividendenberechtigung ab dem 1. Januar 2005 und zuzüglich einer baren Zuzahlung von € 1,50 je Beta Systems-Aktie veröffentlicht.

Nach sorgfältiger Prüfung und Erörterung des Übernahmeangebots empfahlen Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der Unangemessenheit der angebotenen Gegenleistung den Aktionären, das Angebot nicht anzunehmen. Das Übernahmeangebot endete mit einem Stimmrechtsanteil von rund 34,2255% für die Delta Beteiligungen AG. Dieser Stimmrechtsanteil wurde während der Laufzeit des Angebots neben Erwerben im Zuge des Angebots durch Stimmrechtsübertragungen der Delta-Muttergesellschaft Deutsche Balaton AG sowie im Rahmen von börslichen und außerbörslichen Käufen erreicht.

11. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK FÜR KONZERN UND GESELLSCHAFT

Das erste Halbjahr 2006 war noch erheblich geprägt durch Kostensenkungs- und Umstrukturierungsaufwendungen sowie eine notwendige und mit Einmaleffekten verbundene aktuelle Bewertung der bestehenden Risikosituation. Diese Sondereffekte hatten erheblichen Einfluss auf das Operative Ergebnis. Ohne diese einmalig vorgenommenen Maßnahmen hätte sich das Operative Ergebnis im Jahr 2006 im Vergleich zu 2005 nicht vermindert, sondern leicht verbessert.

Beta Systems wird sich künftig verstärkt auf diejenigen Märkte, Branchen und Regionen konzentrieren, in denen aufgrund der Marktgröße und des Marktwachstums das größte Potenzial zum Ausbau des Lizenzgeschäfts besteht. Entsprechend erfolgt eine Konzentration auf Software zur Absicherung von Geschäftsprozessen in Großunternehmen, vor allem in den Branchen Financial Services und Industrie. Hierzu wurde geschäftsbereichsübergreifend ein Globales Top Account-Management etabliert, um das Beta Systems-Portfolio ganzheitlich anzubieten und Cross Selling-Potenziale zu nutzen. Im internationalen Geschäft besteht der Fokus auf einer Verdopplung des Partnergeschäfts in Europa und auf eine langfristig profitable Präsenz in Nordamerika. Im Zuge dieser Maßnahmen erfolgte eine Verschlankung der Länderorganisation und eine Straffung des Portfolios.

Der im dritten Quartal gezeigte positive Trend im operativen Geschäft hat sich auch im vierten Quartal fortgesetzt. Aufgrund einer Umsatzsteigerung im Softwarelizenzbereich in Höhe von 4,0% gegenüber dem 4. Quartal 2005 konnte in Verbindung mit der deutlich entlasteten Kostenstruktur im zweiten Geschäftshalbjahr 2006 eine signifikante Ergebnisverbesserung erzielt werden. Für das Jahr 2007 wird der operative Turnaround erwartet, der Wechsel vom Umstrukturierungsmodus der vergangenen Jahre in den Wachstumsmodus soll vollzogen werden.

Durch die im Zuge der Fokussierung der Unternehmensstrategie vorgenommenen Maßnahmen im vertrieblichen Bereich erwartet der Vorstand bei einer niedrigen einstelligen Wachstumsrate für das Geschäftsjahr 2007 eine leichte Umsatzsteigerung. Im Wesentlichen soll diese Umsatzsteigerung durch organisches Wachstum in den Segmenten IDM und ECM erreicht werden. Damit einhergehend wird derzeit in allen Segmenten ein positives Ergebnis erwartet.

Dies geht einher mit einer signifikanten Steigerung des Softwarelizenz- und Servicegeschäfts bei gleichzeitiger Reduzierung des Umsatzanteils aus Hardware. Durch die nachhaltig optimierte Kostenstruktur geht das Management derzeit von einer dauerhaften Überschreitung der Gewinnschwelle im weiteren Jahresverlauf sowie einer positiven EBIT-Marge im für das Geschäftsjahr 2007 aus.

Für das Jahr 2008 erwartet Beta Systems ein weiteres Umsatzwachstum und eine deutliche Ergebnisverbesserung. Die gesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und die konsequente Umsetzung werden im Jahr 2008 voll wirken, und stellen damit die Basis für die positive Geschäftsentwicklung dar. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass zukünftig keine anhaltende Verlustsituation eintritt. Wir gehen nicht von einer weiter anhaltenden Verlustsituation aus.

Die vorgenannten Prognosen treffen im Wesentlichen sowohl für den Beta Systems Konzern als auch für die als Obergesellschaft fungierende Beta Systems Software AG zu. Für die AG wird für die Jahre 2007 und 2008 jeweils ein positiver Jahresüberschuss erwartet.

Berlin, im März 2007



Kamyar Niroumand
Vorstandsvorsitzender



Gernot Sagl
Finanzvorstand

Schlusshinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Beta Systems Software AG beruhen. Obwohl angenommen wird, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Die Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, sind u.a. im Risikobericht genannt. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Beta Systems ist weder geplant noch übernimmt das Unternehmen die Verpflichtung dazu. Alle in dieser Mitteilung verwendeten Unternehmens-, Produkt- und Dienstleistungs-Markennamen bzw. -Logos sind Eigentum der entsprechenden Unternehmen.

Beta Systems Software Aktiengesellschaft, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2006

A k t i v a

	31.12.2006		31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.816.970,00		7.245.132,49	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>3.209.716,00</u>	8.026.686,00	<u>3.621.357,12</u>	10.866.489,61
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.608.277,00		1.672.951,33	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.542.108,08</u>	3.150.385,08	<u>4.733.672,94</u>	6.406.624,27
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.142.529,98		11.491.927,19	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	337.066,05		433.934,40	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		3.259,92	
4. Sonstige Ausleihungen, Rückdeckungsversicherung	<u>910.203,84</u>	<u>12.389.799,87</u>	<u>687.756,80</u>	<u>12.616.878,31</u>
		<u>23.566.870,95</u>		<u>29.889.992,19</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.884.747,14		3.239.158,22	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.381.403,57		7.363.487,36	
3. Fertigerzeugnisse	339.434,25		415.298,00	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		20.159,47	
5. Erhaltene Anzahlungen	<u>-4.260.506,36</u>	4.345.078,60	<u>-5.841.447,78</u>	5.196.655,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen --davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 (i. Vj. TEUR 509) --	11.937.633,62		14.059.373,71	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.820.445,03		9.897.602,59	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.134.275,24</u>	20.892.353,89	<u>1.995.889,79</u>	25.952.866,09
III. Wertpapiere				
1. Eigene Anteile	274.271,51		320.436,41	
2. Sonstige Wertpapiere	<u>1,00</u>	274.272,51	<u>1,00</u>	320.437,41
IV. Schecks, Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten				
		<u>615.722,46</u>		<u>2.554.562,04</u>
		<u>26.127.427,46</u>		<u>34.024.520,81</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		<u>838.246,26</u>		<u>980.783,25</u>
		<u>50.532.544,67</u>		<u>64.895.296,25</u>

Passiva

	31.12.2006		31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		11.517.058,80		11.324.189,68
II. Kapitalrücklage		11.410.841,61		11.603.710,73
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	34.972,36		34.972,36	
2. Rücklage für eigene Anteile	274.271,51		320.436,41	
3. Andere Gewinnrücklagen	1.594.894,36	1.904.138,23	1.548.729,46	1.904.138,23
IV. Bilanzverlust		-18.228.307,50		0,00
		6.603.731,14		24.832.038,64
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	1.414.136,00		1.352.572,00	
2. Steuerrückstellungen	961.890,75		866.866,17	
3. Sonstige Rückstellungen	14.849.898,07	17.225.924,82	15.133.103,22	17.352.541,39
		17.225.924,82		18.111.541,39
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.072.308,05		8.532.131,34	
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 10.072.308,05 (i. Vj. TEUR 4.532)--				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.192.468,83		2.961.927,59	
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 6.192.468,83 (i. Vj. TEUR 2.962)--				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.491.537,66		3.468.669,13	
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 3.479.985,36 (i. Vj. TEUR 3.469)--				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.788.613,75		3.892.750,64	
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 2.926.057,08 (i. Vj. TEUR 3.801)--				
--davon aus Steuern				
EUR 1.597.167,82 (i. Vj. TEUR 1.398)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 29.879,03 (i. Vj. TEUR 914)--				
		25.544.928,29		18.855.478,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.157.960,42		3.855.237,52
		50.532.544,67		64.895.296,25

Beta Systems Software Aktiengesellschaft, Berlin

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**

	2006		2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		83.814.376,02		31.687.362,78
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-2.057.947,54		113.763,34
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.950.640,28		10.143.699,36
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.572.186,75		0,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.509.835,44	-14.082.022,19	0,00	0,00
5. Personalaufwand				
a) Gehälter	-37.926.484,43		-21.871.539,08	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.060.303,95	-43.986.788,38	-3.222.358,74	-25.093.897,82
--davon für Altersversorgung				
EUR 179.371,53 (i. Vj. TEUR 94)--				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.869.106,08		-1.896.026,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-43.539.655,03		-22.923.697,94
8. Erträge aus Beteiligungen		1.456.149,37		1.066.562,28
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 1.456.149,37 (i. Vj. TEUR 1.067)--				
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		668.915,92		501.263,33
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 668.915,92 (i. Vj. TEUR 501)--				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		122.150,77		1.178.089,06
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 88.070,37 (i. Vj. TEUR 1.064)--				
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00		4.252,06
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 4)--				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.108.089,79		-638.294,62
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
--davon an verbundene Unternehmen				
EUR 137.715,29 (i. Vj. TEUR 365)--		-784.105,70		-889.715,21
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-17.415.482,35		-6.746.639,81
15. Außerordentliche Erträge	0,00		24.879.445,35	
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-29.945.709,28	-5.066.263,93
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-741.811,77		-526.990,50	
18. Sonstige Steuern	-71.013,38	-812.825,15	-743,35	-527.733,85
19. Jahresfehlbetrag		-18.228.307,50		-12.340.637,59
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00		262.630,12
21. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00		12.000.000,00
22. Einstellung in/Entnahme aus Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		-46.164,90		78.506,55
23. Entnahme aus/Einstellungen in Gewinnrücklagen				
Rücklage für eigene Anteile		46.164,90		-499,08
24. Bilanzverlust		-18.228.307,50		0,00

BETA Systems Software Aktiengesellschaft, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

1. Vorbemerkung

Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 haben wir nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Zuschreibungen von in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen sind gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen worden, wenn von einer dauerhaften Werterhöhung ausgegangen werden konnte.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das bewegliche Sachanlagevermögen wurden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer verrechnet. Gemäß § 255 Abs.4 Satz 3 wird der Firmenwert ebenfalls planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für jeden Firmenwert erfolgt dabei jeweils getrennt eine Einschätzung der Nutzungsdauer u. a. unter Berücksichtigung der Fristigkeit, der Reputation des Unternehmens am Markt und der Vernetzung zu Kunden und Lieferanten. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer beträgt bei

Großrechenanlagen, PC	3 - 5 Jahre
Büromaschinen, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 5 Jahre
Software	3 - 5 Jahre
Büroeinrichtungen	10 - 13 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	4 - 15 Jahre

Die Bewertung der Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten nach dem Verfahren der gleitenden Durchschnittspreise bzw. niedrigeren letzten Einkaufspreise. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Sie enthalten neben den Material- und Fertigungseinzel- und Gemeinkosten, den Werteverzehr des Anlagevermögens und angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten. Das Niederstwertprinzip wurde

beachtet. Bestände mit eingeschränkter Verwertbarkeit und Überbestände sowie gebrauchte und defekte Teile wurden unter Berücksichtigung der Gängigkeit der Artikel und anderen Wertfindungsverfahren auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Vorräte zum 31. Dezember 2006 sind – wie auch im Vorjahr – mit den erhaltenen Anzahlungen saldiert worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, wobei erkennbare Risiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt wurden. Eine Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eingestellt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Teilwertmethode unter Anwendung eines Zinssatzes von 6% und unter Anwendung der Richttafeln 2005 von Prof. Heubeck bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vorsichtiger Beurteilung angesetzt, um die zu Grunde liegenden Verpflichtungen abzudecken. Sie enthalten alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Die Bilanzierung der mit Vertrag vom 27. April 2005 beschlossenen Verschmelzung der Kleindienst Datentechnik AG (KLD AG), Augsburg, erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2005 (Verschmelzungstichtag) gemäß § 24 UmwG unter Fortführung der Buchwerte der Schlussbilanz der KLD AG zum 31. Dezember 2004.

Die Bilanzierung der Anwachsung der Kleindienst Solutions GmbH & Co.KG (KLD Solutions), Augsburg, zum 31. Dezember 2005 auf die Beta Systems Software AG erfolgte in Anlehnung an das Umwandlungsrecht gemäß § 24 UmwG unter Aufdeckung von Zwischenwerten auf Vermögensgegenstände der KLD Solutions.

3. Währungsumrechnung

Im Abschluss sind alle Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Anschaffungskurs (Devisenmittelkurs) oder zum jeweils niedrigeren Stichtagskurs bei Forderungen bzw. zum höheren Stichtagskurs bei Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag bewertet worden.

Die liquiden Mittel lauten überwiegend in EUR und sind mit dem Nennwert angesetzt. Soweit sie in ausländischer Währung lauten, sind sie zum Mittelkurs des Bilanzstichtages angesetzt worden.

4. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist ausgehend von den Anschaffungskosten in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2005 hatte die Gesellschaft die Software SAM eSSO erworben. Der Kaufpreis setzte sich zusammen aus einer fest vereinbarten Rate sowie aus variablen Raten, die sich anhand zukünftiger Umsatzerlöse mit diesem Produkt in den Jahren 2006 bis 2010 ergeben. Bei der Aktivierung dieser erworbenen Software in 2005 hat die Gesellschaft die gesamten Anschaffungskosten auf Basis der damaligen Umsatzschätzungen ermittelt. Auf Grund der Erfahrungen in den Jahren 2005 und 2006 erfolgte eine Anpassung dieser Planung. Da sowohl in 2006 die geplanten Umsatzerlöse nicht erzielt werden konnten und für die Jahre 2007 bis 2010 die geplanten Umsatzerlöse vermindert wurden, erfolgte eine Anpassung des geschätzten Teils des Kaufpreises um EUR 846.238,00. Dementsprechend sind die Anschaffungskosten in 2006 als Abgang im Anlagenspiegel ausgewiesen.

Im Zuge der systemseitigen Umsetzung der Anwachsung (Datenmigration) der zum 31. Dezember 2005 erfolgten Anwachsung der KLD Solutions sind die Sachanlagen dieser Gesellschaft entsprechend der bei der Beta AG üblichen Zuordnung zu Technischen Anlagen und zu Anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung übernommen worden. Aus diesem Grunde erfolgte im Anlagenspiegel eine Umgliederung für die Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von EUR 7.985.460,18 und der kumulierten Abschreibungen in Höhe EUR 7.450.772,83. Die Umgliederung erfolgte von Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zu Technische Anlagen und Maschinen. Auswirkungen auf die zum Vorjahresbilanzstichtag angewandten Bewertungsmethoden und Nutzungsdauern ergaben sich dadurch nicht. Zusätzlich erfolgte eine Umgliederung in Höhe von EUR 103.562,85 von der Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in die Immateriellen Vermögensgegenstände, da es sich im Vorjahr dabei um geleistete Anzahlungen für Immaterielle Vermögensgegenstände handelte.

Vorräte

Mit Ausgliederung der Kleindienst Scanner GmbH hat sich die Fertigungstiefe der Gesellschaft und damit die Zuordnung innerhalb der Vorräte zu Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen einerseits und unfertigen Erzeugnissen andererseits geändert. Dementsprechend erfolgte in den Vorjahreswerten der Bilanz eine Umgliederung in Höhe von EUR 1.111.100,79 von den unfertigen Erzeugnissen zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 481.452,84 (i. Vj. EUR 44.161,82) vorgenommen worden. Darüber hinaus sind Pauschalwertberichtigungen auf der Basis der durchschnittlichen Forderungsausfälle der vergangenen drei Geschäftsjahre in Höhe von EUR 115.000,00 (i. Vj. EUR 165.344,53) gebildet worden.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.522.214,74 (i. Vj. EUR 6.530.976,18). Im Geschäftsjahr 2006 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 5.015.254,73 gebildet, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten als wesentlichsten Posten Forderungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen an die Kleindienst Scanner GmbH in Höhe von EUR 2.060.973,00 und ein dieser Gesellschaft gewährtes Darlehen in Höhe von EUR 300.000,00.

Darüber hinaus enthalten sie im Wesentlichen Provisionsvorauszahlungen in Höhe von EUR 103.890,68 sowie jeweils einen Erstattungsanspruch aus ausländischer Vorsteuer in Höhe von EUR 451.648,40 (i. Vj. EUR 453.270,29) und aus inländischer Quellensteuer in Höhe von EUR 67.270,11 (i. Vj. EUR 759.322,79).

Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten eigene Anteile in Höhe von EUR 274.271,51 (i. Vj. EUR 320.436,41). Der Bestand eigener Aktien beträgt zum Bilanzstichtag 120.610 (i. Vj. 120.610 Stück) eigene Aktien und entspricht 1,36% (i. Vj. 1,36%) des Grundkapitals von nominal EUR 156.793,00 (i. Vj. EUR 154.167,00).

Die erworbenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- a) auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden,
- b) zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländische Börsen, an denen sie nicht notiert sind, verwendet werden,
- c) im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran angeboten werden,
- d) zu einem Teil oder insgesamt ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden.

Gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurden eigene Anteile (Anschaffungskosten EUR 419.150,39) zum Börsenkurs am Stichtag von EUR 4,42 (i. Vj. EUR 6,25) bewertet, maximal jedoch zu Anschaffungskosten.

PASSIVA

Grundkapital

Das Grundkapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 11.517.058,80 eingeteilt in 8.859.276 Stückaktien (i. Vj. EUR 11.324.189,68 eingeteilt in 8.859.276 Stückaktien).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2006 wurde eine Glättung des auf jede Aktie entfallenden anteiligen Betrages des Grundkapitals von EUR 1,2782297 (gerundet) je Aktie auf EUR 1,30 je Stückaktie im Wege einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchgeführt. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung eines Teilbetrages der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 192.869,12. Die Zahl der Stückaktien blieb unverändert.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG und die Deutsche Balaton AG haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgende Mitteilungen gemacht. Dabei handelt es sich um ein und das gleiche Aktienpaket und der Gesamtanteil beträgt 34,2255%.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg (vormals Delta Beteiligungen AG, Heidelberg), hält zum Bilanzstichtag eine Beteiligung an der Beta Systems Software AG in Höhe von 34,2255 %. Diese Beteiligungshöhe ist der Beta Systems Software AG durch die Heidelberger Beteiligungsholding AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden.

Der nach § 25 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Inhalt der Mitteilung der Beta Systems Software AG an das Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungsaufsicht lautete:

„die Delta Beteiligungen AG, Heidelberg, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil an unserer Gesellschaft am 19. April 2006 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat. Am 19. April 2006 betrug der Stimmrechtsanteil der Delta Beteiligungen AG an der Beta Systems Software AG 34,2255%. Davon sind der Delta Beteiligungen AG 16,7158% die Stimmrechte unserer Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG und 15,8026% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.“

Die Deutsche Balaton AG, Heidelberg, hält zum Bilanzstichtag eine Beteiligung an der Beta Systems Software AG in Höhe von 34,2255%. Diese Beteiligungshöhe ist uns durch die Deutsche Balaton AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden.

Der nach § 25 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Inhalt der Mitteilung der Beta Systems Software AG lautete:

„die Deutsche Balaton AG, Heidelberg, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil an unserer Gesellschaft am 19. April 2006 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten hat. Am 22. April 2006 hat der Vorstand diese Meldung pflichtgemäß veröffentlicht. Auf Wunsch des Bundesaufsichtsamts für Finanzdienstleistungen wurde die Meldung durch die Deutsche Balaton AG konkretisiert und dem Vorstand am 27. April 2006 übermittelt. Demnach betrug der Stimmrechtsanteil der Deutsche Balaton AG an der Beta Systems Software AG am 19. April 2006 34,2255 %. Davon sind der Deutsche Balaton AG 18,4229 % nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von diesen sind wiederum 1,7071 % der Stimmrechte unserer Gesellschaft auch nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 16,7158 % der Stimmrechte auch nach

§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 S. 2 und 3 WpHG der Deutsche Balaton AG zuzurechnen.“

Kapitalrücklage

Die auf der Hauptversammlung beschlossene Kapitalerhöhung zur Glättung des entfallenden anteiligen Betrages des Grundkapitals pro Stückaktie wurde durch Umwandlung der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 192.869,12 durchgeführt.

Gewinnrücklagen

Die Rücklage für eigene Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 4 Satz 1 HGB auf EUR 274.271,51 (i. Vj. EUR 320.436,41) angepasst. Die Reduzierung der Rücklage für eigene Anteile um EUR 46.164,90 (i. Vj. Erhöhung um EUR 499,08) erfolgte zu Gunsten der anderen Gewinnrücklagen.

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beträgt EUR 0,00 (i. Vj. EUR 262.630,12).

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen wurden nach der Teilwertmethode bewertet. Es kam ein Zinssatz von 6% zur Anwendung. Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden die Richttafeln 2005 von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen betreffen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 1.414.136,00 (i. Vj. EUR 1.352.572,00) den Pensionsplan der ehemaligen Kleindienst-Gruppe und drei unverfallbare Anwartschaften.

Sonstige Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 3.166.635,84 (i. Vj. EUR 4.117.155,99), Restrukturierungskosten von EUR 2.093.722,31 (i. Vj. EUR 4.464.668,84), Personalrückstellungen in Höhe von EUR 5.976.695,90 (i. Vj. EUR 5.997.217,83), drohende Verluste aus Beschaffungsgeschäften von EUR 1.841.000,00 (i. Vj. EUR 0,00) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 1.771.844,00 (i. Vj. EUR 554.060,56).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

	Summe	2007	2008	Sicherheiten
Investitions- darlehen Kleindienst	4.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	- Globalzession auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Geldmarktkredite	2.500.000,00	2.500.000,00	0,00	
Kontokorrentkre- dit	5.572.308,05	5.572.308,05	0,00	
	12.072.308,05	10.072.308,05	2.000.000,00	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

	Summe	2006	2007 - 2009	Sicherheiten
Investitions- darlehen Kleindienst	6.000.000,00	2.000.000,00	4.000.000,00	- Globalzession auf Forderungen aus Lie- ferungen und Leistun- gen
Geldmarktkredite	500.000,00	500.000,00	0,00	
Kontokorrent- kredit	2.032.131,34	2.032.131,34	0,00	
	8.532.131,34	4.532.131,34	4.000.000,00	

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3.491.537,66 (i. Vj. EUR 3.468.669,13) betreffen mit EUR 3.238.194,76 (i. Vj. EUR 2.445.939,13) Verbindlichkeiten aus Cashpooling, EUR 170.369,23 (i. Vj. EUR 501.217,00) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie EUR 82.973,67 (i. Vj. EUR 521.513,00) Sonstige Verbindlichkeiten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	<u>2006</u> EUR	<u>2005</u> EUR
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	859.289,40	584.200,94
Verbindlichkeiten gegenüber der Kleindienst Scanner GmbH aus dem Asset Deal	838.549,00	0,00
Lohnsteuerverbindlichkeiten	737.878,42	813.956,61
Leasingverpflichtungen	177.882,80	538.611,04
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	29.879,03	914.421,18
Provisionen	0,00	184.000,00
Übrige	<u>1.145.135,10</u>	<u>419.011,87</u>
	<u>3.788.613,75</u>	<u>3.892.750,64</u>

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen kreditorische Debitoren.

5. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Veränderungen der Ertragslage aus Umwandlungsvorgängen

Mit der Anwachsung zum 31.12.2005 hat die Beta AG die Geschäftstätigkeit der KLD Solutions GmbH & Co KG (Kleindienst Solutions) zum 1. Januar 2006 übernommen. Damit werden alle Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2006 in der Gewinn- und Verlustrechnung der Beta AG erfasst. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dementsprechend eingeschränkt, da die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres keine Umsatzerlöse und Aufwendungen der Kleindienst Solutions, sondern lediglich den Verlust aus der Anwachsung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 enthalten.

Für pro Forma ergeben sich folgende Vergleichszahlen:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	83.814.376,02	83.691.416,48	122.959,54
Bestandsveränderung	-2.061.333,17	-2.450.964,66	389.631,49
Sonstige betriebliche Erträge	5.950.640,28	8.282.061,76	-2.331.421,48
Materialaufwand	-14.078.636,56	-13.285.394,99	-793.241,57
Personalaufwand	-43.986.788,38	-52.924.842,04	8.938.053,66
Abschreibungen	-3.869.106,08	-2.703.187,83	-1.165.918,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.585.819,93	-33.137.422,19	-10.448.397,74
Beteiligungsergebnis	1.063.140,40	1.275.432,31	-212.291,91
Zinsergebnis	-661.954,93	-409.673,20	-252.281,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.415.482,35	-11.662.574,36	-5.646.291,75
Außerordentliche Erträge	0,00	24.879.445,35	-24.879.445,35
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-24.879.445,35	24.879.445,35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-741.811,77	-640.642,54	-101.169,23
Sonstige Steuern	-71.013,38	-37.420,69	-33.592,69
Jahresfehlbetrag	<u>-18.228.307,50</u>	<u>-12.340.637,59</u>	<u>-5.781.053,67</u>

Zur Erläuterung der Pro Forma-Zahlen verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Ertragslage der Gesellschaft im Lagebericht unter Punkt 5.3. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die im Jahresabschluss dargestellte Gewinn- und Verlustrechnung.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 83.814.376,02 (i. Vj. EUR 31.687.362,78) verteilen sich auf die Vertriebsgebiete Deutschland mit EUR 65.708.178,42 (i. Vj. EUR 20.337.971,76), Europa mit EUR 12.503.046,10 (i. Vj. EUR 8.817.944,28), USA mit EUR 3.039.361,98 (i. Vj. EUR 2.531.446,74) und Afrika mit EUR 2.563.789,52.

Abschreibungen auf Wertpapiere

Die im Eigenbesitz befindlichen 120.610 Stückaktien (i. Vj. 120.610 Stückaktien) waren zum Vorjahresstichtag gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den Börsenpreis EUR 6,27 je Aktie, jedoch höchstens bis zu den Anschaffungskosten aufgewertet worden. Zum Stichtag des Geschäftsjahres 2006 betrug der Börsenpreis EUR 4,42 je Aktie. Gemäß § 280 Abs.1 HGB erfolgte im Geschäftsjahr daher eine Abwertung auf den Börsenkurs bzw. höchstens auf die Anschaffungskosten. Der Abschreibungsbetrag betrug im Geschäftsjahr EUR 46.164,90 (i. Vj. Aufwertung EUR 499,08).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen periodenfremden Aufwendungen in Höhe von EUR 3.166.846,15 (i. Vj. EUR 229.707,03) sind im Wesentlichen auf Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 2.893.666,55 auf Grund des Bürowechsels am Standort Augsburg zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 1.588.575,24 (i. Vj. EUR 1.670.866,98). Sie resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 1.391.407,39 (i. Vj. EUR 1.666.283,28).

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr gibt es keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen.

Das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
Ertrag aus Verkauf der DS Holding	9.448
Verschmelzungsgewinn KLD AG	15.432
Verlust aus der Anwachsung der KLD Solutions	<u>-24.880</u>
	<u><u>0</u></u>

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen ergibt sich wie folgt:

	<u>Gesamt</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Büromiete	13.655	2.744	2.782	2.751	2.786	2.592
Büroausstattung	170	89	78	3	-	-
Firmenfahrzeuge	1.134	799	292	43	-	-
Rechenzentrumskosten	<u>1.458</u>	<u>564</u>	<u>441</u>	<u>317</u>	<u>114</u>	<u>22</u>
	<u>16.417</u>	<u>4.196</u>	<u>3.593</u>	<u>3.114</u>	<u>2.900</u>	<u>2.614</u>

Weiterhin hat die Beta Systems Software AG gegenüber der Beta Systems Software Ltd., Reading, eine Patronatserklärung abgegeben.

7. Haftungsverhältnisse

Während der Konzernzugehörigkeit der DATASEC Information Factory GmbH, Siegen, die zum 30. Dezember 2001 veräußert wurde, hatte die Beta Systems Software AG (als Rechtsnachfolgerin der KLD Solutions) im Rahmen der anteiligen Besicherung eines langfristigen Kredites dieser Gesellschaft eine zurzeit unbesicherte Bürgschaft in Höhe von TEUR 333 zu Gunsten der Volksbank im Siegerland eG gegeben. Die entsprechende Kreditverbindlichkeit der DATASEC besteht noch in vollem Umfang und hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2009. Als Folge der Veräußerung der Anteile an der DATASEC besteht ein Rechtsanspruch auf Ablösung bzw. Rückbesicherung gegenüber dem Erwerber der Gesellschaft. Der Gesellschaft liegen keine Anhaltspunkte für eine potenzielle Inanspruchnahme der Bürgschaft vor. Dementsprechend wurde der Fair Value dieser Bürgschaft mit Null angesetzt und keine entsprechende Verbindlichkeit bilanziert.

8. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung der erwarteten Zinszahlungen auf Basis variabler Verzinsung (3-Monats-Euribor) besteht zum 31. Dezember 2006 ein Zinscap, dessen Konditionen auf die Zinszahlungsstruktur eines Investitionsdarlehens abgestimmt sind. Der Zinscap garantiert einen Maximalzinssatz des variablen Anteils der Verzinsung von 3,00% bis zum 31. Dezember 2008. Der Marktwert zum 31. Dezember 2006 beträgt EUR 35.736,06 (i. Vj. EUR 19.429,22) und liegt über den Anschaffungskosten. Da es sich um schwebende Geschäfte handelt, erfolgt zum Stichtag keine Bilanzierung. Die Bewertung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen.

Zur Absicherung der in 2006 erwarteten Einzahlungen in US-Dollar waren in 2006 zwei Devisentermingeschäfte mit Fälligkeit in 2006 und einem Volumen von insgesamt USD 1,5 Mio. abgeschlossen worden. Danach verkauft die Gesellschaft zum jeweiligen Fälligkeitstermin USD gegen EUR.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung der in 2006 erwarteten Auszahlungen in kanadische Dollar neun Devisentermingeschäfte mit Fälligkeit in 2006 und einen Gesamtvolumen von CAD 2,5 Mio. abgeschlossen. Danach kauft die Gesellschaft zum jeweiligen Fälligkeitstermin CAD gegen EUR.

Zum 31. Dezember 2006 bestehen keine Devisentermingeschäfte.

9. Anzahl der Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2006 waren durchschnittlich 545 Arbeitnehmer (i. Vj. 292 Arbeitnehmer ohne die von KLD Solutions übernommenen Mitarbeiter zum 31. Dezember 2005) beschäftigt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

10. Mitglieder und Bezüge des Vorstands

Vorstandsmitglieder des Geschäftsjahres 2006 waren:

Herr Dipl.-Wirtschaftsing. Kamyar Niroumand,
Vorstandsvorsitzender seit 01.04.2006

Herr Magister Gernot Sagl,
Finanzvorstand seit 26.10.2006

Herr Dipl.-Inf. Dietmar Breyer,
Vorstandsmitglied bis 15.09.2006
Vorstandsvorsitzender bis 31.03.2006; stellvertretender Vorstandsvorsitzender bis 15.09.2006

Herr Dipl.-Ing. Dr. Oskar von Dungern,
Vorstandsmitglied bis 30.06.2006
Vorstand Entwicklung bis 30.06.2006

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen in 2006 EUR 810.733,15. Daneben sind aus Anlass der Beendigung eines Dienstverhältnisses EUR 120.000,00 angefallen. Variable Vergütungen in Höhe von EUR 32.400,00 aus dem Jahr 2005 sind in 2006 nicht zur Auszahlung gelangt.

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds wird auf den Vergütungsbericht im Lagebericht verwiesen.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden in die Rückstellungen für Anwartschaften auf Pensionen EUR 27.844,00 (i. Vj. EUR 53.609,00) zugeführt.

11. Mitglieder und Bezüge des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2006:

Herr Dipl.-Kfm. Sebastian Leser, MBA-Diplômé de l'ESSEC, seit 22.05.2006
Vorstand der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg;
Vorstand der Fidelitas Deutsche Industrie Holding AG, Berlin (seit 07.12.2006);
- Vorsitzender -

Herr Dr. Arun Nagwaney, seit 22.05.2006
Director AF Capital Partners Ltd, London; Director Plastics Capital Bearing Ltd, London;
Director Bell Holdings Ltd, London
- stellvertretender Vorsitzender -

Herr Dipl.-Kfm. Volker Wöhrle, seit 22.05.2006
International Sales Director VKR-Holding, Horsholm, Dänemark

Herr Dipl.-Kfm. Jürgen Dickemann
Vorstand der Deutschen Balaton AG, Heidelberg;
- stellvertretender Vorsitzender vom 02.05. bis 22.05.2006 -

Herr Stefan Hillenbach
Expert Developer DMS Project Leader - Arbeitnehmervertreter -, Berlin

Herr Wilhelm Terhag
Betriebsrat-Arbeitnehmervertreter -, Augsburg

Herr William P. Schmidt, bis 22.05.06
- stellvertretender Vorsitzender bis 02.05.2006, Vorsitzender vom 02.05.2006 bis 22.05.2006 -

Herr Thomas Engelhardt bis 22.05.2006
Vermögensverwalter der Sparkasse Jena-Kronach

Herr Dipl.-Ing. Harald J. Joos, bis 02.05.2006
Vorsitzender der Geschäftsführung der Demag Cranes & Components GmbH, Wetter/Ruhr,
- Vorsitzender bis zum 02.05.2006 -

Herr Dr. Arun Nagwaney ist außerdem Member of the Board of Directors der

- Plastics Capital Ltd, London
- Bell Plastics Ltd, Poole
- Trimplex Ltd, Belvedere
- Trimplex Safety Tread Ltd, Belvedere
- BNL (UK) Ltd, Knasborough

Herr Wöhrle ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg.

Herr Dickemann nimmt folgende Aufsichtsratsmandate wahr:

- CornerstoneCapital AG, Frankfurt am Main, stellvertretender Vorsitzender
- ABC Beteiligungen AG, Heidelberg, Vorsitzender
- Stratec Grundbesitz AG, Mannheim, seit 20.01.2006 Vorsitzender

Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Leser, Herr Hillenbach und Herr Terhaag hatten keine weiteren Mandate inne.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 57.328,08 (i. Vj. EUR 57.750,00).

12. Angaben zu Unternehmen, an denen die Gesellschaft mindestens 20% der Anteile besitzt

Die Höhe des Eigenkapitals und der Gewinne/Verluste des Jahres 2006 ergibt sich aus den nach IFRS aufgestellten Jahresabschlüssen der Gesellschaften. Die Umrechnung in TEUR erfolgte zu den Kursen am Bilanzstichtag.

Beta Systems Software France SARL Saint Thibault des Vignes, Frankreich

Stammkapital	TEUR	763
Anteil am Stammkapital	%	100
Eigenkapital am 31.12.2006	TEUR	1.799
Jahresüberschuss 2006	TEUR	353

Beta Systems EDV-Software GmbH Wien, Österreich

Stammkapital	TEUR	36
Anteil am Stammkapital	%	100
Eigenkapital am 31.12.2006	TEUR	354
Jahresüberschuss 2006	TEUR	238

Beta Systems Software Ltd Reading, Großbritannien

Stammkapital	TGBP	400	TEUR	596
Anteil am Stammkapital	%	100		
Eigenkapital am 31.12.2006	TGBP	-1.183	TEUR	-1.761
Jahresfehlbetrag 2006	TGBP	-615	TEUR	-906

Beta Systems Software SRL Mailand, Italien

Stammkapital	TEUR	52
Anteil am Stammkapital	%	100
Eigenkapital am 31.12.2006	TEUR	707
Jahresüberschuss 2006	TEUR	192

Betann Systems AB Sundbyberg, Schweden

Stammkapital	TSEK	3.893	TEUR	431
Anteil am Stammkapital	%	100		
Eigenkapital am 31.12.2006	TSEK	8.698	TEUR	962
Jahresfehlbetrag 2006	TSEK	-3.243	TEUR	-350

Beta Systems Software BV**Nieuwegein, Niederlande**

Stammkapital			TEUR	23
Anteil am Stammkapital			%	100
Eigenkapital am 31.12.2006			TEUR	512
Jahresüberschuss 2006			TEUR	99

Beta Systems Software AG**Glattzentrum b. Wallisellen, Schweiz**

Stammkapital	TCHF	100	TEUR	62
Anteil am Stammkapital	%	100		
Eigenkapital am 31.12.2006	TCHF	978	TEUR	608
Jahresüberschuss 2006	TCHF	495	TEUR	315

BVBA Beta Systems Software SPRL**Waterloo, Belgien**

Stammkapital			TEUR	50
Anteil am Stammkapital			%	99
Eigenkapital am 31.12.2006			TEUR	245
Jahresüberschuss 2006			TEUR	0

Beta Systems Software Espana SL**Madrid, Spanien**

Stammkapital			TEUR	1.553
Anteil am Stammkapital			%	100
Eigenkapital am 31.12.2006			TEUR	-401
Jahresfehlbetrag 2006			TEUR	-542

Beta Systems Marketing GmbH**Berlin, Deutschland**

Stammkapital			TEUR	26
Anteil am Stammkapital			%	100
Eigenkapital am 31.12.2006			TEUR	26
Jahresüberschuss 2006 (vor Ergebnisabführung)			TEUR	0

Beta Systems Software of North America, Inc.**Herndon, U.S.A.**

Stammkapital	TUSD	400	TEUR	304
Anteil am Stammkapital	%	100		
Eigenkapital am 31.12.2006	TUSD	7.757	TEUR	5.885
Jahresfehlbetrag 2006	TUSD	-2.684	TEUR	-2.140

**Kleindienst Datadress GmbH i.L.,
Augsburg, Deutschland**

Stammkapital		TEUR	26
Anteil am Stammkapital		%	100
Eigenkapital am 31.12.2006		TEUR	26
Jahresfehlbetrag 2006		TEUR	-4

**EDM Verwaltungs GmbH i.L.,
Augsburg, Deutschland**

Stammkapital		TEUR	25
Anteil am Stammkapital		%	100
Eigenkapital am 31.12.2006		TEUR	31
Jahresfehlbetrag 2006		TEUR	-2

**ICR Verwaltungs GmbH i.L.,
Augsburg, Deutschland**

Stammkapital		TEUR	25
Anteil am Stammkapital		%	100
Eigenkapital am 31.12.2006		TEUR	30
Jahresfehlbetrag 2006		TEUR	-1

**Kleindienst Polska Sp. z o.o i.L.
Warschau, Polen**

Stammkapital	TPLN ¹	2.000	TEUR	521
Anteil am Stammkapital	%	100		
Eigenkapital am 31.12.2006	TPLN	645	TEUR	168
Jahresfehlbetrag 2006	TPLN	-1.266	TEUR	-322

**Beta Systems of Africa Ltd
Lagos, Nigeria**

Stammkapital	TNGN ²	5.000	TEUR	29
Anteil am Stammkapital	%	100		
Eigenkapital am 31.12.2006	TNGN	47.859	TEUR	276
Jahresüberschuss 2006	TNGN	3.882	TEUR	32

¹ Polnische Złoty

² Nigerianische Naira

Daneben hält die Beta Systems Software AG folgende mittelbare Beteiligungen:

Die Beta Systems Software of North America, Inc. ist Alleingesellschafterin der Beta Systems Software of Canada Inc., die damit zum mittelbaren Beteiligungsbesitz zählt:

Beta Systems Software of Canada Inc.

Calgary, Kanada

Stammkapital	TCAD	31.356	TEUR	20.502
Anteil am Stammkapital	%	100		
Eigenkapital am 31.12.2006	TCAD	-18.697	TEUR	-12.225
Jahresfehlbetrag 2006	TCAD	-1.532	TEUR	-1.219

13. Honorare des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen des Geschäftsjahres für unseren Abschlussprüfer KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin betragen EUR 120.000,00 (i. Vj. EUR 110.000,00) für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der IFRS-Konzernpackages und EUR 42.438,18 (i. Vj. EUR 71.923,47) für Steuerberatung und EUR 55.350,00 (i. Vj. 49.181,27) für sonstige Bestätigungsleistungen (prüferische Durchsicht von Quartalsabschlüssen).

14. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex

Die Entsprechenserklärung für die Beta Systems Software AG gemäß § 161 AktG wurde am 15. Dezember 2006 durch den Vorstand und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.betasystems.com in deutscher und englischer Sprache dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Berlin, im März 2007



Kamyar Niroumand
Vorstandsvorsitzender



Gernot Sagl
Finanzvorstand

Entwicklung des Anlagevermögens in 2006
(erweiterte Bruttodarstellung)
Angaben in EURO

Beta Systems Software Aktiengesellschaft, Berlin

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag				Stand
	01.01.2006	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2006
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.151.092,20	339.797,37	103.562,85	954.604,94	16.639.847,48
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.923.432,73	0,00			4.923.432,73
	22.074.524,93	339.797,37	103.562,85	954.604,94	21.563.280,21
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.250.586,53	407.013,03	7.985.460,18	1.503.929,70	11.139.130,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.139.363,11	778.460,84	-8.089.023,03	7.800.553,93	4.028.246,99
	23.389.949,64	1.185.473,87	-103.562,85	9.304.483,63	15.167.377,03
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.417.562,27	26.865,09		25.000,00	28.419.427,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.784.566,66	1.137.821,71		208.374,40	11.714.013,97
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.259,92			3.259,92	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	56.987,89	945,95		19.150,00	38.783,84
5. Rückdeckungsversicherung	630.768,91	240.651,09			871.420,00
	39.893.145,65	1.406.283,84	0,00	255.784,32	41.043.645,17
Gesamt	85.357.620,22	2.931.555,08	0,00	10.514.872,89	77.774.302,41

Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwerte	
Vortrag 01.01.2006	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umgliederung	Fremdwährungs- differenz	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
9.905.959,71	1.986.198,30	108.214,94	38.934,41	0,00	11.822.877,48	4.816.970,00	7.245.132,49
1.302.075,61	411.641,12				1.713.716,73	3.209.716,00	3.621.357,12
11.208.035,32	2.397.839,42	108.214,94	38.934,41	0,00	13.536.594,21	8.026.686,00	10.866.489,61
2.577.635,20	977.208,71	1.474.763,70	7.450.772,83	0,00	9.530.853,04	1.608.277,00	1.672.951,33
14.405.690,17	494.057,95	4.923.901,97	-7.489.707,24	0,00	2.486.138,91	1.542.108,08	4.733.672,94
16.983.325,37	1.471.266,66	6.398.665,67	-38.934,41	0,00	12.016.991,95	3.150.385,08	6.406.624,27
16.925.635,08	351.262,30	0,00	0,00	0,00	17.276.897,38	11.142.529,98	11.491.927,19
10.350.632,26	710.662,59	140.316,35	0,00	455.969,42	11.376.947,92	337.066,05	433.934,40
0,00				0,00	0,00	0,00	3.259,92
0,00				0,00	0,00	38.783,84	56.987,89
0,00				0,00	0,00	871.420,00	630.768,91
27.276.267,34	1.061.924,89	140.316,35	0,00	455.969,42	28.653.845,30	12.389.799,87	12.616.878,31
55.467.628,03	4.931.030,97	6.647.196,96	0,00	455.969,42	54.207.431,46	23.566.870,95	29.889.992,19

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (Lagebericht) der BETA Systems Software Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns unter Punkt 11. „Zusammenfassung und Ausblick für Konzern und Gesellschaft“ hin. Dort ist ausgeführt, dass bei einer zukünftig anhaltenden Verlustsituation die Gesellschaft in ihrem Fortbestand bedroht sein könnte.

Berlin, den 9. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Kronner
Wirtschaftsprüfer



Marquardt
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Beta Systems Software AG hat im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Im Rahmen von insgesamt 17 Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand ausführlich über die Lage und Entwicklung der Beta Systems Software AG berichtet.

Wir haben den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. In wesentliche Entscheidungen war der Aufsichtsrat eingebunden und wurde vom Vorstand auch im Rahmen schriftlicher und mündlicher Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden uns im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit uns ab. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir anhand der Berichte des Vorstands im Aufsichtsratsplenium ausführlich erörtert. Ich selbst stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und habe mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Der Aufsichtsrat erteilte die Zustimmung zu wichtigen zustimmungspflichtigen Geschäften, bei eilbedürftigen Geschäftsvorfällen erfolgte die Zustimmung auch im schriftlichen Umlaufverfahren.

Schwerpunkte der Beratung

Im Geschäftsjahr 2006 wurde im Aufsichtsratsplenium ein breites Themenspektrum beraten. In der ersten Jahreshälfte standen insbesondere der Verkauf der Kleindienst Scanner GmbH sowie das öffentliche Übernahmeangebot der Heidelberger Beteiligungsholding AG (vormals Delta Beteiligungen AG), Heidelberg, im Mittelpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats.

Im weiteren Jahresverlauf wurde vor allem die strategische Neuausrichtung des Beta Systems-Konzerns überwacht und beraten. Auf der Tagesordnung der Sitzungen standen dabei überwiegend Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft und Erhöhung der Wachstumschancen des Gesamtkonzerns und einzelner Geschäftsbereiche sowie die Überwachung und wertmäßige Beurteilung der jeweils gegenwärtigen Risikoposition inklusive Kapitalausstattung des Unternehmens. In diesem Zusammenhang wurde zusammen mit dem Vorstand zum ersten Halbjahr 2006 eine umfassende Diskussion und Neubewertung der Risikoposition vorgenommen.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im zweiten Halbjahr 2006 waren die Analyse des Geschäftsverlaufs in 2006, die vom Vorstand vorgelegte und erläuterte mittelfristige Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 inklusive Produkt- und Marktstrategien sowie personelle Maßnahmen im Zuge der Neustrukturierung des Managements. Der Aufsichtsrat widmete sich zudem der Anpassung und Neugestaltung von wirksamen Corporate Governance-Mechanismen und -Standards.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Über die Corporate Governance bei Beta Systems berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat im Corporate Governance-Bericht dieses Geschäftsberichts. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex wiederholt erörtert und am 15. Dezember 2006 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist im Corporate Governance-Bericht dieses Geschäftsberichts enthalten und wurde den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite des Unternehmens zugänglich gemacht. Im Vorfeld mehrerer gemeinsamer Sitzungen tagte der Aufsichtsrat ohne den Vorstand. Inhalt dieser Sitzungen war unter anderem die kritische Überprüfung der Arbeitseffizienz des Aufsichtsrats. In seiner Sitzung vom 15. Dezember 2006 befasste sich der Aufsichtsrat abschließend in strukturierter Form mit einer detaillierten Effizienzprüfung. Die Ergebnisse sind die Grundlage für die weitere Optimierung der Arbeit des Aufsichtsrats. Daraus resultierende Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Berichterstattung sowie zu Terminierung und Ablauf der Sitzungen werden die Grundlage für Verbesserungen sein und in der Folgezeit umgesetzt. Beta Systems entspricht bis auf wenige Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in den Fassungen vom 12. Juni 2006 und 02. Juni 2005.

Sitzungen des Personalausschusses

Der Personalausschuss, welcher im Berichtszeitraum zweimal zusammentrat, befasste sich im Wesentlichen mit der Bestellung von Vorstandsmitgliedern und mit der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütungen sowie der Festlegung der variablen Vergütungskomponenten.

Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 1. April 2006 übernahm Kamyar Niroumand den Vorstandsvorsitz von Beta Systems. Herr Niroumand leitete zuvor im Executive Committee der Deutschen Telekom Tochter T-Systems als Chief Sales & Service Officer das Großkundengeschäft von T-Systems. Als Geschäftsführer der T-Systems International GmbH war er für das Geschäft in den Wachstumsregionen zuständig. Durch seine bisherige Tätigkeit verfügt Herr Niroumand über exzellente Kontakte zu vielen multinationalen Konzernen und großen öffentlichen Institutionen sowie eine herausragende Management- und Branchen-Expertise im internationalen IT-Lösungsgeschäft.

In seiner Sitzung vom 26. Oktober 2006 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Gernot Sagl zum Finanzvorstand der Beta Systems Software AG. Herr Sagl verfügt über umfangreiche internationale Management-Erfahrung und war zuletzt als Regional Finance Manager für die Finanzen der Gesellschaften des weltweit tätigen US-Pharma-Konzerns Wyeth Whitehall in Zentral- und Osteuropa verantwortlich. Vor seiner Tätigkeit für den amerikanischen Top-10-Pharma-Konzern konnte Gernot Sagl umfassende berufliche Erfahrungen im Finanzbereich u.a. als Vorstand Finanzen bei der österreichischen CCC AG sowie als Leiter Controlling und Treasury der ÖAG Handelsbeteiligungs AG aufbauen.

Dietmar Breyer, der in seiner Funktion als stellvertretender Vorstandsvorsitzender die Aufgabe als Vorstandsvorsitzender bis 31. März 2006 interimswise übernommen hatte, verließ Beta Systems auf eigenen Wunsch zum 15. September 2006, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen.

Dr. Oskar von Dungern, für den Bereich Forschung und Entwicklung verantwortliches Vorstandsmitglied, verließ das Unternehmen auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum 30. Juni 2006, um eine neue berufliche Aufgabe zu übernehmen. Er bleibt mit der Gesellschaft jedoch auch weiterhin in beratender Funktion verbunden.

Herr **Kilian Krieger** war seit dem 4. Oktober 2005 als Generalbevollmächtigter zuständig für die Bereiche Finanzen, Controlling und Personal sowie schwerpunktmäßig beauftragt mit der Umsetzung und Überwachung von Umstrukturierungs-, Kostensenkungs- und Integrationsmaßnahmen. Herr Krieger beendete vereinbarungsgemäß seine Tätigkeit für Beta Systems zum 30. September 2006.

Wir danken Herrn Breyer, Dr. von Dungern und Herrn Krieger für ihr z.T. langjähriges erfolgreiches Engagement im Management von Beta Systems und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Veränderungen im Aufsichtsrat

In seiner Sitzung vom 2. Mai 2006 wählte der Aufsichtsrat der Beta Systems Software AG **William P. Schmidt** zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Zu seinem Stellvertreter wurde Herr **Jürgen Dickemann**, Vorstand der Deutsche Balaton AG, gewählt.

Zuvor hatte **Harald J. Joos**, Vorsitzender der Geschäftsführung der DEMAG Cranes & Components GmbH, die Gesellschaft von seiner Absicht in Kenntnis gesetzt, nach Ablauf der Aufsichtsratssitzung am 2. Mai 2006 sein Mandat niederzulegen. Hintergrund dieser Entscheidung war die umfangreiche zeitliche Belastung durch die von ihm geleitete Gesellschaft.

In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2006 wurden Herr **Sebastian Leser**, Karlsruhe, Vorstand der Heidelberger Beteiligungsholding AG (vormals Delta Beteiligungen AG), Heidelberg, Herr **Dr. Arun Nagwaney**, London, Director AF Capital Partners Ltd, London, sowie Director Plastics Capital Ltd., London, und Herr **Volker Wöhrle**, Rheinstetten, International Sales Director Rooflite, ein Unternehmen der VKR-Holding, von den Anteilseignern jeweils mit mehr als Dreiviertel-Mehrheit in den Aufsichtsrat gewählt. Herr William P. Schmidt, Berlin, und Herr Thomas Engelhardt, Kronach, Vermögensverwalter der Sparkasse Jena, wurden vor Ablauf ihrer Amtszeit von der Hauptversammlung abberufen.

Auch den Herren Joos, Schmidt und Engelhardt gilt unser Dank für die erfolgreiche strategische Begleitung von Beta Systems im Rahmen ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit in den letzten Jahren. Wir wünschen auch ihnen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Auf der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung vom 22. Mai 2006 wählte der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Herrn **Sebastian Leser** zum Vorsitzenden und Herrn **Dr. Arun Nagwaney** zu seinem Stellvertreter.

Feststellung der Abschlüsse

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Bericht über die Lage der Gesellschaft (Konzernlagebericht) der Beta Systems Software AG für das Geschäftsjahr 2006 sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und jeweils mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testiert worden. In Anwesenheit des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. März 2007 von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss und Konzernlagebericht keine Einwände. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen IFRS (International Financial Reporting Standards) vom Vorstand aufgestellt und von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft worden. Der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gebildete Prüfungsschwerpunkt war in diesem Jahr insbesondere eine aktuelle Bewertung der bestehenden Risikosituation. Der Bericht hierüber, die weiteren Prüfungsberichte sowie die ausführlich erläuterten Abschlussunterlagen wurden rechtzeitig an alle Aufsichtsratsmitglieder versendet und lagen diesen vor. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen den Konzernabschluss und Konzernlagebericht keine Einwände. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Beta Systems Gruppe für den engagierten Einsatz im Geschäftsjahr 2006.

Berlin, im März 2007

Für den Aufsichtsrat



Sebastian Leser
Aufsichtsratsvorsitzender